Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 18. Mittwoch den 18. Januar. 1871.

Die für heute angekündigte

Auction von Nähmaschinen

hat sich erledigt und findet daher nicht statt. **Bundes-Darlehnscasse.**

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Packhofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 19. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, am 4. Januar 1871. **Königliches Haupt-Zoll-Amt.**
Meisel.

Bekanntmachung,

die Personalberichte der Vormünder betreffend.

Die bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Pflicht stehenden Vormünder werden hiermit aufgefordert, den Jahresbericht über die geistige und leibliche Pflege, Erziehung, Unterricht, Fortbildung und Beaufsichtigung ihrer Mündel, soweit sie mit demselben für das Jahr 1870 noch in Rest sind, längstens bis

zum 15. Februar 1871

bei Vermeidung von Strafauflagen anher zu erstatten. Formulare zu solchen Berichten können an Amtsstelle in Empfang genommen werden.

Königliches Gerichtsamt Leipzig I, am 10. Januar 1871.
Litzkendorf. Jürgel.

Wiesenverpachtung.

Der **Zuschlag** der am 15. December v. J. zur Verpachtung licitirten **städtischen Wiesen bez. Feldstücken** ist mit verfassungsmäßiger Zustimmung der Herren Stadtverordneten **an die Höchstbieter** im Termin ertheilt worden und werden daher in Gemäßheit der Licitationsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Diejenigen, an welche der Zuschlag erfolgt ist, werden demnächst zur Vollziehung der auszufertigenden Pachtverträge vorgeladen werden.

Leipzig, den 16. Januar 1871. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei **Fünf Thaler Strafe** für jeden Contraventionsfall **Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf,** vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

1) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück;
2) ein Theil der Ranstädter Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore;
3) die den Steinmetzmeister Einsiedel'schen Erben gehörige, außerhalb des Tauchaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese;
4) das vor dem Gerberthore an der Kreuzung der Berliner Straße und der Thüringer Eisenbahn gelegene abgegrabene Feldstück.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tagerinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß jede Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften mit Geldstrafe bis zu **Zwanzig Thalern** oder entsprechender Haft geahndet werden wird.

Leipzig, am 17. Januar 1871. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Reichel, Ref.

Bekanntmachung.

Zur Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Nathan — Herr **Jaffé**, Königlicher Hofschauspieler zu Dresden.

Die Vorstellung wird **Sonnabend den 21. d. M.** stattfinden.

Wir geben uns um so mehr der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher der Königliche Hofschauspieler Herr **Jaffé** in der zuvorkommendsten Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, Seiten des geehrten Publicums einer regen Theilnahme sich zu erfreuen haben werde, als es das erste Mal ist, daß der genannte gefeierte Künstler die hiesige Bühne betritt.

Leipzig, den 17. Januar 1871.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Neues Theater.

Leipzig, 17. Januar. Der Schwan von Pesaro mußte gestern ex tempore singen, weil sein schwächer gefiederter Jünger Verdi durch Krankheit am Erscheinen verhindert wurde. Diese Stellvertretung nahm man überdies mit Freuden auf, weil sich im Verlaufe des gegebenen Stückes eclatant die Ueberlegenheit des alten Sängers über die sentimentale Phrase des jüngeren herausstellte. In der That hat der Humor von Rossini's Barbier der italienischen Tragik in Verdi's Oper Rigoletto gründlich den Athem versetzt, so daß man wohl zuversichtlich glauben kann, es werde das Leben des Lieblings von Sevilla in keiner Weise mehr gefährdet sein. Zu der Figaropartie paßt auch Herr Schmidt ganz vorzüglich, die wohllautende Stimme fügt sich hier in Folge ernsten Studiums dem Willen des Künstlers und ist nicht genöthigt, durch eine ihrem Wesen nicht zusagende Declamation Ueberanstrengungen auf Kosten der edlen Klangfarbe zu unternehmen. Durch prächtige Laune, anziehende äußere Haltung und sehr geschickte Action zeichnete sich Herr Schmidt ebenso aus, wie durch künstlerisch edlen Gesang in allen Situationen, desgleichen erschien Herr Behr in der Partie des von Eitelkeit und kleinlicher Bosheit geplagten, dabei aber jämmerlich geprellten Dr. Bartholo durchaus charakteristisch, ferner entfaltete Herr Ehrke als „Basilio" eine brillante Komik, welche in einzelnen Scenen mit unwiderstehlicher Kraft auf die Lachmuskeln wirkte, und der Graf „Almaviva" des Herrn Rebling ließ wahrnehmen, daß dieser Sänger seine Mittel mit Virtuosität zusammenzuhalten und passend zu verwerthen weiß. Den größten Triumph feierte jedoch Frau Peschka-Leutner durch die unübertroffene Ausführung der „Rosine" sowie der eingelegten reizenden Variationen von Adam mit der äußerst dankbaren Cadenz von Herrn Capellmeister Gustav Schmidt, nach deren Reproduction das Publicum der eminenten Coloratursängerin so stürmische Ovationen darbrachte, daß sich dieselbe entschloß, einen Theil der Variationen zu wiederholen. Zum Gelingen derselben trug auch nicht wenig der ausgezeichnete Flötenvirtuos Herr Barge bei, welcher bei Wiedergabe des Tonstückes Gelegenheit erhielt, seine Meisterschaft im vollsten Glanze zu entwickeln. Da auch Frau Bachmann als „Marcelline" mit bekannter Tüchtigkeit fungirte, so darf man die extemporirte Darstellung des „Barbiers von Sevilla" als eine der gelungensten Aufführungen während der jetzigen Theaterleitung hervorheben; — das Glück unterstützte die Kühnen.

Dr. Oscar Paul.

Vaudeville-Theater.

Die zum Benefiz des Fräulein v. Moser zuerst zur Aufführung gekommene und Sonntag den 15. wiederholte Posse: „Pech-Schulze" von Salingré zeichnet sich durch Witz und gelungene Charakteristik aus, namentlich aber waren es die wie für unsere Zeit geschaffenen Couplets, welche Enthusiasmus hervorriefen. Pitwum Schulze ist jedoch weder eine lohnende, noch eine der Beneficiantin besonders gut liegende Partie; Fräulein v. Moser ist eine zu feinfühlende Darstellerin, um die groben Conturen einer nicht besonders gezeichneten Berliner Straßen- und Alltagsfigur zu treffen, sie trat deshalb unter der großen Familie der Schulzes vollständig in den Hintergrund, namentlich aber waren es der Rentier und der Musketier (Herr Dreßler und Herr Bachmann), die ihr den Rang abliefen: zwei Figuren, welche allein die Aufmerksamkeit fesseln und dem Mangel einer gegliederten Handlung im Stück bestmöglich abhelfen. Neben diesen war es hauptsächlich Herr Eulenstein, der als Hof-Photograph seinem Namen alle Ehre machte. Seine Kunden alle, sowohl die der Familie Schulze, wie auch die der Theaterwelt angehörenden, zählten mehr oder weniger zu der Statisten-Rubrik, und selbst der unglückliche Japhet, der einen Vater sucht, Karl Müller, dessen Ulyssesfahrten bis in die hohen Dreißiger des Friedrich Schulze hineinreichten, ist bei näherer Betrachtung eine Figur, die, aus den Abfällen vom Tische der Schulzes zusammengesetzt, ein nicht besonders erquickliches Ragout liefert. Herr Harder war nicht im Stande ihr eine mehr als relative Stellung im Stück zu verschaffen, was bei der großen Anzahl der Schulzes wünschenswerth gewesen wäre. Herr Lampe, Particulier Schulze, und seine im Stiche gelassene Familie thaten das Ihrige, die Moral des Stückes hervorzukehren, die darin besteht, daß der abtrünnige Hausherr, dessen specielle Beschäftigung ist, daß er auf ehrliche Weise (siehe Kapuzinerpredigt in Wallensteins Lager) von anderer Leute Gelde lebt, seiner Familie wieder zugeführt wird. Im Ganzen verdienen sowohl Aufführung wie Inhalt des Stücks für die Folge eine gleiche Berücksichtigung Seitens des Publicums, wie sie zu unserer Freude der Benefiziantin zu Theil wurde. Rtte.

Victoria-Theater.

Die strebsame Direction dieses Theaters hat uns in den letzten acht Tagen zwei Gäste vorgeführt, Herrn Kläger, Hofschauspieler von Darmstadt, und Frl. Küßner aus Cassel. Letztere trat am Mittwoch in dem Bravourstück der Goßmann „Sie hat ihr Herz entdeckt" auf und gab uns dadurch Gelegenheit zu entdecken, daß sie keine Goßmann ist. Besseres leistete sie in dem zweiten Stück „Bädeker", das an demselben Abend über die Bühne ging. Außerdem sahen wir am Mittwoch „Die Frau Hauptmännin" von Kalisch, von Frau Regendank unübertrefflich dargestellt, und — zum ersten Male — „Ein Stündchen auf Wilhelmhöhe", in welchem besonders die bezeichnende Maske des Herrn Rudolphi als „Louis Caput" gefiel. — Der Freitag Abend brachte uns „Der gerade Weg der beste" von Kotzebue mit dem ersten Auftreten des Hrn. Kläger als „Elias Krumm" und „Der Präsident" von Kläger mit demselben als „Walther". Herr Kläger rechtfertigte in allen Stücken den guten Ruf, der ihm voranging. An ihm ist jeder Zoll ein Künstler! Stürmischer Beifall ward ihm zu wiederholten Malen zu Theil. In dem noch weiter zur Aufführung gekommenen „Reinfall bei Schaffhausen" wurde dem Publicum so oft Gelegenheit gegeben, reinzufallen, daß wir Näheres darüber zu erwähnen unterlassen können. — Sonnabend und Sonntag wurde eine Novität von Krüsemann gegeben: „Lieb Vaterland kannst ruhig sein." Wenn auch kein Muster eines patriotischen Zeitbildes, ist das Stück doch recht amüsant, was ja schließlich die Hauptsache ist. Der Held des Stückes „Barbier Streichberger" fand in Herrn Leo-Fischer eine ausgezeichnete Vertretung. Nächst dieser Figur war es die „Aphanasia" des Frl. Ewald, welche in Zeichnung und Charakteristik ein treffliches Bild abgab. Auch die übrigen Darsteller leisteten Anerkennenswerthes und wurden mit reichem Applaus belohnt. — Die Montagsvorstellung ist eine durchaus gediegene zu nennen. In dem Liederspiel „Beckers Geschichte" excellirten Herr Schwendt und Frl. Küßner im wahren Sinne des Wortes. „Ludwig Devrient" wurde in dem gleichnamigen Genrebild von Kläger von diesem meisterhaft durchgeführt und das Publicum drückte seine Anerkennung durch mehrmaligen Hervorruf aus. Den Schluß bildete die Posse „Hermann und Dorothea" von Kalisch und Weihrauch, in welcher Herr Regendank seine unübertreffliche Komik in wirksamster Weise zur Geltung brachte. — Möge dieser wackere Director fortfahren, durch Heranziehung tüchtiger Kräfte und passende Auswahl der Stücke gleich Gutes wie bisher zu leisten, so wird ihm ein volles Haus nie fehlen. U.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 17. Januar. Am Sonnabend den 21. Januar feiert unser Mitbürger Roderich Benedix seinen 60jährigen Geburtstag. Einige Freunde und Verehrer des hochverdienten deutschen Lustspieldichters beabsichtigen, diesen Tag Abends durch ein Souper im Schützenhause festlich zu begehen. Die Theilnahme weiterer Kreise ist willkommen; auch die Frauen sind selbstverständlich nicht ausgeschlossen, wo es die Feier eines Dichters gilt. Im Café Felsche liegt eine Liste aus zur Unterzeichnung für Diejenigen, die sich an der Feier betheiligen wollen.

— Der Staatsminister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Friesen, hat vom König von Württemberg das Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone erhalten. — Der ordentliche Professor der juristischen Literatur und Quellenkunde und Senior der Juristenfacultät zu Leipzig, Domherrn Hofrath Dr. Gustav Hänel, ist bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Professoren-Jubiläums zum Geheimen Hofrath ernannt worden.

* Leipzig, 17. Januar. Wegen Unwohlseins des Frl. Langenhann mußte das Gastspiel des Herrn Director Haase am königl. Hoftheater in Dresden um einige Tage verschoben werden, und demnach ist Herr Director Haase noch nicht nach Dresden abgereist.

* Leipzig, 17. Januar. Einer Mittheilung aus Wien zufolge gastirt Frau Mitterwurzer gegenwärtig am dortigen Burgtheater auf Engagement. Frau Mitterwurzer eröffnete ihr Gastspiel mit den beiden Stücken „Die Bekenntnisse" und „Mein Stern" und fand eine enthusiastische Aufnahme, welche sich zu einem achtmaligen Hervorruf steigerte. Frau Mitterwurzer wird noch zweimal gastiren und zwar in den Komödien: „Der geadelte Kaufmann" und zur Lessingfeier in „Minna von Barnhelm".

□ Leipzig, 17. Januar. Der Hofschauspieler Herr Kläger aus Darmstadt hat durch sein Gastspiel im Victoriotheater seine Meisterschaft in vollem Maaße bewährt und auf das Publicum eine mächtige Anziehungskraft ausgeübt. Wie wir hören, wird derselbe am Mittwoch nochmals als „Ludwig Devrient" und Ende dieser Woche als „Franz Moor" auftreten. Wir versäumen nicht, auf die vorzüglichen Leistungen dieses Mimen aufmerksam zu machen.

r. Leipzig, 17. Januar. Aus einem Feldpostbrief von Freundeshand ersehen wir, daß den bei dem nächtlichen Ueberfall in Etrepagny gefallenen sächsischen Soldaten auf dem Friedhofe der Stadt Gisors eine würdige Ruhestätte bereitet worden ist. Ein Officier und 17 Soldaten sind in ein großes Grab gebettet; an der Wand, oberhalb des Grabes, befindet sich eine in Gisors selbst gefertigte steinerne Tafel mit folgender Inschrift:

Hier
ruhen in Gott
Hauptmann Hans Haubold von Einsiedel,
Grenadier Clem. Ant. Curth,
Ernst Dienegott Wolf
des k. sächs. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100,
Unterofficier Heinrich Gustav Franke,
" Heinrich Carl Robert Kürzel
des k. sächs. Garde-Reiter-Regiments,
Vice-Wachtmeister Carl Gottlob Krause,
Unterofficier Friedr. Ant. Leichsenring,
Gefreiter Albert Alfred Schuster,
" Ernst Oswald Jul. Weidlich,
Ulan Friedr. Traugott Hausdorf,
" Ernst Heinrich Lange,
" August Biele,
" Friedrich August Berger,
" Friedrich Emil Haber,
" August Reichel,
" Friedr. Albert Gutschlick,
" Jul. Gustav Tränkner,
" Friedr. Aug. Resch
des k. sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17.
Sie fielen im Kampfe für König
und Vaterland in Etrepagny
am 30. November 1870.

— Die schon erwähnten aufrührerischen Bewegungen, welche sich am Freitag in dem französischen Barackenlager bei Uebigau kund gaben, sofort aber im Keim erstickt wurden, hatten Grund in dem widerspenstigen, frechen Benehmen zweier Gefangenen. Diese wurden von einem wachthabenden Unterofficier beauftragt, eine kleine Schicht Schnee zu beseitigen, welche das Beschreiten des Weges hemmte. Sie verweigerten die Vollziehung mit den Worten: „Das ist nicht unsere Sache!" Der Unterofficier gebrauchte schärfere Worte, die in Folge der Widerspenstigkeit nicht anders zu erwarten waren; darüber erzürnt, packt

einer der Franzosen den Unterofficier an der Brust, während der andere sich zu einem gleichen Angriff hinreißen läßt. Beleidigte militairische Ehre und Selbsthülfe lassen den Unterofficier sofort den Säbel ziehen. Mit einem Hieb im Gesicht flieht der eine, mit einem Hieb über die Hand entweicht der andere in das Lager der Kameraden, wo in Folge des Geschehenen Miene zum Aufruhr gemacht wird. Das ohnehin hitzige Blut gefangener Franzosen kommt in Bewegung, aber mitten hinein in die bewegte Menge tritt in Stellvertretung des Hauptmannes ein Oberlieutenant. Mit scharfem Blick, der Unabwendbares verkündet, schreitet der Commandirende durch die Reihen und seiner imposanten Haltung gelingt es, jeden ferneren Gedanken an Tumult und Aufruhr in dem Lager zu unterdrücken, das an 7000 Mann Gefangene zählt. Zur Bewachung derselben dienen circa 150 Mann, welche täglich Mittags von Dresden nach Uebigau hinaus marschiren. Im Heergeräth-Schuppen an der Königsbrücker Straße, wo sich 1200 Mann französische Gefangene befinden, versehen 80 Mann den Dienst der Bewachung, welche in Folge der geschehenen Undinge den Charakter ernster Verschärfung angenommen hat.

— Es gelingt immer noch den französischen Gefangenen hin und wieder die Flucht zu ergreifen. So sind neuerdings in der Nacht vom 14. zum 15. Januar vier Kriegsgefangene, welche im Reserve-Lazareth zu Uebigau als Arbeiter beordert waren, entsprungen.

Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden ꝛc. gr. Windmühlenstraße 41, I, täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Außerdem für Damen Separatcabinets jederzeit, auf vorherige Bestellung. Sonn- und Festtags Nachmittags geschlossen.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Herrn Cubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schlettersstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 29 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Cutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom **16. bis 22. April 1870** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½11 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mitwochs, Freitags v. 11—1 U. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in **Gohlis** täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt** für **Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saiten-Handlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen **„billigen Classiker-Ausgaben".** Neumarkt 14, Hohe Lilie.

German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

Reguliröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke,** *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

M. Apian-Bennewitz, Papierhdlg u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. Billige Preise.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **L. Geupel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 6—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche-** und **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Neues Theater. (18. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Seite.)

Personen:

Graf Almavia	Herr Schmidt.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Bosse.
Susanne, ihr Kammermädchen	Frau Peschka-Leutner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Krolop.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Preuß.
Marzeline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frau Bachmann.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Herr Ehrke.
Basilio, Musikmeister	Herr Rebling.
Don Gusmann, Richter	Herr Weber.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim	Herr Gitt.
Bärbchen, seine Tochter	Frl. Mühle.
Bauern Bäuerinnen Bediente. Jäger	

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 19. Januar: **Medea.**

*** Medea — Fr. Winkler-Palleske.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 18. Januar. Neu einstudirt: **Ein Knopf.** Lustspiel in 1 Act von J. Rosen. Hierauf: **Eine verfolgte Unschuld.** Posse in 1 Act von Langer. Musik von Conradi. Zum Schluß: **Weibliche Seelente.** Vaudeville-Posse in 2 Acten von Weibrauch. Musik von Conradi.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Victoria-Theater

(Central-Halle)

unter Direction des Hrn. **Otto Negendank.**

Mittwoch den 18. Januar 3. Gastspiel des Hofschauspielers Hrn. **Kläger** von Darmstadt.

Zum 12. Male: **„Ein Stündchen auf Wilhelmshöhe",** dramatische Satyre in 1 Act von E. Hirthe. Hierauf auf vieles Verlangen: **„Die Frau Hauptmänninn",** Solo-Scene mit Gesang von D. Kalisch, Musik von A. Conradi. Dann zum 2. Male (neu): **„Ludwig Devrient oder Franz Moor als Ehestifter",** Künstler-Genrebild von W. Kläger.

*** Devrient: Herr **W. Kläger.**

Zum Schluß zum 2. Male: **„Becker's Geschichte",** Liederspiel in 1 Act von E. Jacobsen, Musik von A. Conradi.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Direction.

Abfahrt der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 6. — 8. 45 Vorm (Dessau-Zerbst). — 12. 25. Nchm. — 6. Abd. (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50 (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25 — *8. (Nordhausen ꝛc., Köln). — 12. 30 (Nordhausen ꝛc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35 (Cöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10 15. (Chemnitz, Borna.)

Ankunft der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 8. 10 (IV. Wagenclasse). — *11. 35 (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Cöthen). — *8 40. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ꝛc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ꝛc., Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abds. (Ebenso).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Oelsnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz Schwarzenberg, Borna).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Herr Felix Ludwig Modes ist vermöge Anzeige vom 9./10. lfd. Mts. heute auf Fol. 472 des Handelsregisters für hiesige Stadt als Procurist der Firma Immanuel Müller in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 13. Januar 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 29./30. December 1870 und Registratur vom 2. Januar a. c. ist heute auf dem die Firma Haasenstein & Vogler hier betreffenden Fol. 2533 des Handelsregisters für Leipzig sowohl das Erlöschen der dem Herrn Christian Peter Adolf Borndrück ertheilten Procura verlautbart, als auch

Herr Franz Schlodtmann

als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, den 13. Januar 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem Gerichtsamte befindet sich der vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Krutzsch aus Reudnitz, welcher in Leipzig an der Halle'schen Straße Nr. 8 eine Annahmestelle für zu färbende Bekleidungsgegenstände etablirt hatte, wegen Unterschlagung in Untersuchung.

Es werden nun Diejenigen, welche dem p. Krutzsch Sachen zum Färben oder Drucken übergeben haben, solche aber nicht haben zurückerlangen können, hierdurch aufgefordert, sich, insoweit es noch **nicht bereits geschehen** ist, unter Beibringung des erhaltenen Farbezeichens zur Abhörung baldigst — und spätestens bis zum 25. l. M. — in den Mittagsstunden von **12 bis 2 Uhr** an hiesiger Gerichtsamtsstelle persönlich einzufinden.

Leipzig, den 16. Januar 1871.

Königliches Gerichtsamt I.

Im Auftrage:

Weiske, Assessor.

Handrich, Assessor.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden

Mittwoch den 18. Januar d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab verschiedene zu einem Nachlasse gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Gegenstände, so wie einige Gold- und Silbersachen im hiesigen Auctionslocale Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, den 13. Januar 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung VII.

Rosenmüller. Kämmerer.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 26. Januar d. J.

sollen in dem zum Rittergute **Gaschwitz** gehörigen Walde

10 Klaftern hartes Scheitholz,
170 Haufen hartes Schlag- und Abraumreißig,
30 Schock Reifstäbe,

so wie **Freitag den 27. Januar**

250 Stück eichene, eschene, rüsterne, buchene, erlene ꝛc. Klötze von 5 bis 14 Ellen Länge und von 8 bis 40 Zoll Stärke

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Anfang ½10 Uhr.

Die Gutsverwaltung.

Holz-Auction.

Freitag den 20. Jan. d. J.

sollen in dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen Holze, Schenkfleck, an der zweiten Brücke

circa 47 Stück Eichen,
" 48 " Rüstern,
" 9 " starke Eschen,
" 41 " Buchen,
" 21 " Ellern und

einige Aepfelbäume, Akazien, Linden und Aspen auf dem Stamme,

sowie 1100 Kubikf. Rüstern } in liegenden
140 " Eschen } Klötzen,

außerdem 20 Klaftern rüsterne Scheit und Stock,
4 Schock starke ellerne und rüsterne Stangen,
85 " Unterholz,
50 " Abraum

meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt Vorm. 9 Uhr, der Verkauf der Bäume Vorm. 11 Uhr.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Rittergut Ermlitz bei Schkeuditz, den 10. Januar 1871.

Die Forstverwaltung.

G. Krämer.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 19. d. M. soll von früh 9 Uhr an in der Restauration des Herrn Thieme, früher Dittgefeld, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Wanduhr, 1 Unterbett, 3 Tuchröcke, 3 Paar Hosen, 3 Westen, zwei Ambose, 2 Blasebälge und 1 Schraubstock gegen Baarzahlung versteigert werden.

Plagwitz, den 16. Januar 1871.

Uhlig, Ortsrichter.

Auction.

Heute Mittwoch versteigere ich Auerbachs Hof, Gewölbe 29, früh 10 Uhr

Muscat Lünel,
Weiss- und Rothweine,
Porzellan-Gegenstände,
Cigarren

und andere Gegenstände.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank.

Verloosungs-Anzeige.

5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek.

10% Amortisationsentschädigung.

Die laut §. 27 des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Statuts vorzunehmende Verloosung unserer 5% Hypothekenbriefe hat am heutigen Tage in Gegenwart des dazu deputirten Mitgliedes des Curatoriums, Geheimen Justiz-Raths a. D. **Borchardt,** der beiden Directoren **Jachmann** und **Spielhagen,** des Syndicus der Bank, Rechtsanwalt **Wolff,** und des Notars, Justiz-Rath **Lüdicke,** stattgefunden.

Es wurden ausgeloost:

1 Stück à 1000 Thlr. Litt. A. No. 8.
4 Stück à 500 Thlr. Litt. B. No. 125. 152. 187. 211.
7 Stück à 200 Thlr. Litt. C. No. 139. 260. 261. 653. 668. 1170. 1267.
33 Stück à 100 Thlr. Litt. D. No. 116. 124. 135. 1276. 1376. 2170. 2467. 3050. 3417. 3553. 3632. 3637. 3739. 3893. 4176. 4214. 4273. 4775. 4784. 4814. 4905. 4940. 5280. 5840. 5870. 5932. 6128. 6130. 6345. 6554. 6847. 6902. 6909.
19 Stück à 50 Thlr. Litt. E. No. 140. 256. 257. 437. 467. 560. 821. 867. 992. 1475. 1687. 1763. 1856. 1942. 2257. 2271. 2368. 2467. 2504.
14 Stück à 25 Thlr. Litt. F. No. 273. 432. 454. 538. 820. 824. 1357. 1408. 1859. 1925. 1934. 2089. 2241. 2377.

welche am 1. Juli 1871 zahlbar sind und mit 10% Amortisations-Entschädigung ausgezahlt werden.

Berlin, den 29. December 1870.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Der Präsident des Curatoriums

von Bonin,

Staats-Minister a. D., Wirkl. Geheimer Rath.

Die ausgeloosten Stücke werden schon jetzt eingelöst, und zwar so, dass für

25. 50. 100. 200. 500. 1000. Thlr.

27½. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.

ausgezahlt werden.

Die Direction.

Jachmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erklären wir uns bereit, die ausgeloosten Stücke nebst der **Amortisations-Entschädigung** von **10%** jederzeit auszuzahlen. Wir bemerken ferner, dass die **5% Hypothekenpfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin** zum **Paricourse** bei uns zu haben sind.

Becker & Comp.

Ziehung von Prämien-Anleihen

am 31. Januar und 1. Februar c.

der Stadt Venedig Gewinn 25,000 Frs. — 30 Frs.
des Herzogth. Braunschweig 80,000 ℳ — 21 ℳ.
der Stadt Augsburg 7,000 fl. — 8 fl.

Original-Obligationen bei

Sombold & Comp., Naschmarkt 3.

Zum Zimmerschmuck sehr geeignet.

Bei mir vorräthig:

Medaillon-Portraits

der

deutschen Fürsten und Heerführer

in feinster Alabastermasse.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung,

Neumarkt Nr. 38.

Für jeden Denker!

Das große Räthsel der Unsterblichkeit.

II. Aufl. versiegelt. **Preis 7½ ℳ**

bei **G. A. Schmidt, Universitätsstr. 19.**

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Rech,** Reichsstraße 4.

Lehrcurse für kaufm. Wissenschaften. Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 monatl. Cursus), Kaufm. Kurzrechnen nach Feller & Oderbrecht (neues Maß u. Gew.), Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde. (Auch Unterricht für Damen.) Prospect gratis. **Julius Hauschild,** Gerberstraße 20, 3. Etage.

Une dame, enseignant le français dans une institution de jeunes filles, donne, pendant les heures de l'après-midi des leçons particulières de conversation et de grammaire.
S'adresser Windmühlenstrasse No. 25, I., depuis midi jusqu'à trois heures.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gel. Nürnb. Str. 37, III. (Sprechst. v. 1—3).

Ein Franzose wünscht, um sich zu beschäftigen, **französische Stunde** zu geben.
Schröter gäßchen 7, 1. Etage.

Eine Amerikanerin ertheilt **englischen Unterricht** u. wünscht noch einige Schüler. Preis sehr mäßig. Poststraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Dame ertheilt gründlich **Clavierunterricht** und wünscht mit Damen 4händig zu spielen. Adressen sub K. S. 40. durch die Expedition dieses Blattes.

Gediegenen Clavierunterricht erth. ein Conservatorist. Adr. B. ♯♯ 29. Expedition d. Bl.

Ein Pianofortelehrer, der das Conservatorium besucht hat, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Adressen erbeten A. R. T. poste rest.

Nachdem ich meine Stellung als Actor des Centralvorstandes der Gustav-Adolf-Stiftung niedergelegt habe, befindet sich meine Expedition wieder in meiner Wohnung:
Peterstraße 14, 3 Treppen.
Adv. Dr. **Georgi.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an Peterstraße Nr. 13, 2 Treppen befindet.
Leipzig, den 15. Januar 1871.
F. W. Wottig, Buchbindermeister.

Haasenstein & Vogler in Leipzig, Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich **Zeitungs-Anzeigen** zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. **Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.**

Wer ein **Grundstück,** ein **Haus,** ein **Gut, Hôtel, Fabrik** ꝛc. kaufen oder verkaufen, pachten oder verpachten will;
Wer eine **Stellung** zu vergeben hat oder eine solche sucht, gleichviel welcher Branche;
Wer **Capitalien** auszuleihen hat oder sucht, namentlich größere Summen, und wenn Beschleunigung nothwendig;
Wer die Absicht hat, ein **Ehebündniß** zu schließen, sei es von männlicher oder weiblicher Seite;
Wer in ein Geschäft als **Theilnehmer** eintreten will, oder einen solchen sucht;
Wer überhaupt irgend eine **Annonce** in eine oder mehrere Zeitungen, nah oder noch so entfernt, einrücken lassen will,
der **wende sich vertrauensvoll** an die
Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse in Berlin.**
Daselbst wird Jedem gewissenhaft Rath ertheilt, **welche** Zeitungen für jeden **einzelnen** Fall die **besten** sind;
Daselbst werden **alle Anzeigen ohne Extravergütung** aufgesetzt und zweckmäßig ausgestattet;
Daselbst kosten die Anzeigen **nur dasselbe,** was jedes **einzelne Blatt** direct berechnet;
Daselbst wird endlich Alles **unter größter Verschwiegenheit** ausgeführt, und die einlaufenden Offerten werden **uneröffnet** den Inserenten ausgeliefert.
Daselbst werden alle Aufträge vom kleinsten bis zum größten **streng solid** erledigt und **bürgt** hierfür das **Renommé** obiger Firma.

Chirurgische Poliklinik
im Jacobshospitale
Vormittags 10½—11 Uhr.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt Nr. 41.
Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Ein gut geübter Clavierstimmer, der gleichzeitig kleine Reparaturen besorgt, und die Instrumente gut in Ordnung hält, empfiehlt sich.
Bestellungen erbittet man in der Antiquarbuchhandlung des Herrn **Stangel,** Kupfergäßchen.

Ein Tapezierer
empfiehlt sich geehrten Herrschaften, die Meubel im Hause billig aufzupolstern.
Adr. Petersstraße Nr. 19, 4 Tr., Mittelgebäude.

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à 15 ₰ gefertigt, Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 ₰ berechnet, Bielefelder Leinen-Einsätze, kleinfaltig, à Stück 5 ₰ bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen. Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten, 4. Etage.

Malereien
und
Verzierungen
auf alle Gegenstände und Stoffe liefert schön und schnell
C. Hesse, Kunstanstalt,
Rossplatz 13.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich geehrten Damen zu pünctlicher und billiger Bedienung
Reudnitz, Heinrichsstraße 37, 3. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. No. 11.

Eine **geübte Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Damen, sowie in aller Art Maschinennäherei
Sidonienstraße Nr. 16. 3. Etage links.

Schnell und pünctlich wird **Wäsche** gewaschen und geplättet. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Getragene Handschuhe werden in **allen Farben wie neu gefärbt,** auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Meubles poliren, repariren, wird billigst besorgt. Adr. Fürstenhaus b. Hrn. Kfm. Müller.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschw. besorgt, auch wird Vorschuß gegeben
Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen links.

Texte zu „Figaro's Hochzeit"
werden verliehen pro Abend ½ ₰
Nicolaistraße Nr. 51, 1 Treppe,
(früher Schuhmachergäßchen Nr. 5).
NB. **Rückständige Texte** wolle man gefälligst daselbst abgeben.

Masken-Costüme,
neu und elegant, Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten, Beduinen, auch einfache Costüme zu billigen Preisen Reichsstraße Nr. 24, früher Nr. 33 im Dammhirsch.

Elegante Maskenanzüge
für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hütchen empfiehlt zu billigsten Preisen
G. Haußmann, Auerbachs Hof 51, I.

Noble Herren- und Damen-Maskenanzüge
sowie Pilgerkutten, Dominos, Fledermäuse, Harlequins empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Semmler, Petersstr. 13, III.

Maskencostüms,
Dominos, Fledermäuse, Harlequins u. Kutten verleiht **Louis Willsenach,** Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Zu verleihen sind schwarze u. weiße **Mull-Fledermäuse** Neumarkt Nr. 11, II.

Neue Masken-Anzüge für Damen zu verleihen Gr. Fleischergasse 3, H. 1 Tr. Fr. Buchmann.

Maskenanzüge, Pilgerkutten, Dominos u. s. w. werden verliehen Sternwartenstr. 37.

Damen-Maskenanzüge, sowie Mull-Fledermäuse werden billig verliehen Kupfergäßchen 2.

Maskenanzüge, elegant und billig, sind zu verleihen Zeitzer Straße 21 b II. Etage.

Zur Rettung der Kinder!
Durch die **berühmte Bräune-Einreibung** des Dr. Retsch, Dresden, Annenstr. 30, Special-Arzt für Halsleiden, Kröpfe ꝛc., wird nur durch **äußerliches** Bestreichen des **Halses,** beim Beginn **jedes Hustens,** Halsschmerz ꝛc. **jeder Kranke** schnell geheilt, jedes Kind vor der **Bräune geschützt,** der **Keuchhusten** und **veraltete Kehlkopfleiden** beseitigt. Dr. **Römer.**
Zu beziehen durch die **Johannis-Apotheke, Leipzig, Hirsch-Apotheke, Weißenfels.**

Zahnschmerzen stille ich auf neueste Art bald und für immer, sie kommen **nie** wieder, der Zahn oder die Wurzel bleibt im Munde zum Kauen brauchbar. — Mein **Radicalmittel,** etwas Neues, eine Medicin, führe ich mit Malerpinsel in den Zahn, schmerzt dabei nicht, schadet nicht und ist von Aerzten und Autoritäten begutachtet und empfohlen. In 1½ Jahren hat es über 600 Personen geholfen. Patienten, die selbst zu mir kommen, kostet's nur wenig Groschen, bestellt komme ich auch zu ihnen, dies auch nicht theuer. Auch Abends bei Licht behandle ich. Uebrigens in jeder Beziehung ist Alles streng solid. **F. Metlau,** Kramer und Conservator, Pleißengasse 9 B. Am Laden meine Firma.

Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte und vorzüglich bewährte
Bergmann's Zahnseife
Bergmann's Zahnpasta
in Originalpackung à 3, 4, 6 u. 7½ ₰ empfehlen in stets frischer Qualität **Theodor Pfitzmann,** Neumarkt, **C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.

Geschäfts-Eröffnung
Nicolaistraße Nr. 11.
Schuh- u. Stiefeletten-Lager für Herren u. Damen,
Wiener Muster.
Herrmann Heinig, Schuhmachermstr.
Herrenstiefeletten mit Doppelsohlen v. 3 ₰ 25 ₰ an,
Herrenstiefeletten ohne Doppelsohlen v. 3 ₰ 5 ₰ an,
Damenstiefel mit Absätzen von 1 ₰ 10 ₰ an,
eignes Fabrikat.

Gesichtsmasken
in Sammet, Atlas, Wachs u. Carton, mit und ohne Behang, **Nasen, Hohlaugen, Lederbrillen** in größter Auswahl empfiehlt das Stück von 1 ₰ an
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Gambetta-Ballons,
eine überraschende Neuheit,
bei
C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Gambetta-Ballons,
eine reizende Ueberraschung,
bei
Brandes & Bretschneider,
Nr. 13 Grimma'sche Straße Nr. 13.

Gambetta-Luftballons.
Eine ganz **neue** und **angenehme** Spielerei für **Groß** und **Klein** empfiehlt à Dutzend 3 ₰, Stück 3 ₰.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Trockenstempel, Petschafte, Thür-Schilder, Signirschablonen, Brief- und Girostempel ꝛc. fertigt **G. Kühn,** Grav., Hainstr. 23.

Strick-Garne
in **Wolle, Baumwolle** ꝛc. **billigst** bei
Walter Naumann, **Petersstraße 27,** Ecke der Schloßgasse.

G. Rothkugel,
Ritterstraße 46,
empfiehlt
Sammetbänder in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Echte Sammete à Elle von 1 ₰ an.
Patent-Sammete in allen Farben à 10 ₰ die Elle.
Moirées zu Schürzen, Röcken à 5 ₰ die Elle.
Leinewand und **Bettzeuge** von 3 ₰ die Elle nur bei
G. Rothkugel,
Ritterstraße 46.

Lehranstalt für Theaterperrücken, Bärte, Locken ꝛc.

Zöpfe
hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Angabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.
Adolph Kröhl, Theaterfriseur.
Barfußgäßchen Nr. 8.

Elastische Trauer-Flors
im Dutzend und Einzeln zu Fabrikpreisen empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Sellier's Hof.

Zeititzer Braunkohlen-Verkauf
à Scheffel 13 Ngr. Frankfurter Straße 47.

Brennholz, ff. Kiefer, verkauft en gros et en détail **J. Fürst,**
Johannisgasse Nr. 6/8, im Hofe links.

Frostfreie Kartoffeln,
fein im Geschmack, à Metze 28 ₰, Scheffel 1 ₰ 7½ ₰, ist wieder neue Sendung eingetroffen bei
A. R. Nägler,
Windmühlenstraße Nr. 32.

200 Scheffel w. Speisekartoffeln, sehr mehlig u. frostfrei, gegen Garantie, habe ich zu verkaufen von 9—12 Uhr V. u. von 2—4 Uhr Nachm. im Keller, à Scheffel 1 ₰ 15 ₰, à Metze 3½ ₰. **C. W. Dammenhain,**
Petersstraße Nr. 3, im Milchgeschäft.

Kartoffeln
beste Sorte, große weiße à Metze 4 ₰,
Mäuschen à Metze 6 ₰,
Sauerkohl à Pfd. 1 ₰, à Ctr. 2 ₰,
Preißelbeeren à Pfd. 2 ₰, à Ctr. 5 ₰,
Pflaumenmus à Pfd. 2 ₰, à Ctr. 5 ₰,
echten Schweizerkäse à Pfd. 8½ ₰, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Herrmann Lehmann.

Herrmann Lehmann. **Dürrenberger Salz Lager in LEIPZIG** Brühl 47. Herrmann Lehmann.

à Centner 2 ₰ 18 ₰ 5 ₰,
bei Abnahme von 100 Ctr. à Ctr. 2 ₰ 18 ₰.
Herrmann Lehmann.
Brühl Nr. 47,
vis à vis der Ritterstraße.

Billigen Kaffee,
gebrannt à Pfd. 10 ₰,
Englischen Kaffee,
gebrannt à Pfd. 12 ₰,
fein im Geschmack,
empfiehlt die
Kaffee-Dampfröstanstalt
von Paul Schubert,
Naschmarkt u. Dresdner Thor.

Himbeer-Marmelade
verkauft zu billigem Preise
E. Michaelis, Nürnberger Straße 54.

Von heute, sowie alle Tage werden
Aepfel und Birnen
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen in Schocken, Metzen und Scheffeln verkauft
Hainstraße 7
(Blauer und Goldener Stern),
Gewölbe Nr. 13 u. 15.

Fleisch-Preserven
besonders geeignet zum Versenden nach dem Kriegsschauplatz:
Beefsteaks
Kalbsfricandellen
Boeuf à la mode
gebratene Saucischen
} in kleinen u. großen Dosen.
mit Braunkohl
Condensirte Bouillon, **welche an Wohlgeschmack, Nahrhaftigkeit und Billigkeit alles Andere dieser Art übertrifft,**
Echte Erbsfleischwurst **zu Suppen**
empfiehlt
Generalagentur und Dépôt amerikanischer Preserven.
G. Markendorf,
Petersstraße 28.

Mazzes
liefert in vorzüglicher Qualité 9 Pfund für 1 ₰ und
Mehl
7½ Pfund für 1 ₰.
Selmar Meyer,
Bernburg.

Frischen Dorsch,
Cabeljau, Scholle
und Zander, lebende Flußkarpfen und Goldfische, amerikanische Prairie- und böhmische Rebhühner empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.
Ritterstraße 43.

Eine Partie Cigarren, auch 25 St. verkauft für 4½ und 6 ₰ Thomaskirchhof Nr. 1, I. rechts.

Carlsbader Stadt-Anleihe.

In der am 2. Januar 1871 vor Notar und Zeugen auf dem Rathhaus zu Carlsbad erfolgten **sechsten Verloosung der Carlsbader Stadt-Anleihe** vom Jahre 1863 sind die Nummern:

38 140 152 193 211 242 266 299 356 361 431 436 475 498 538 540 544 545 592 664 696 731 759 765 767 789 908 910 930 948 978 1005 1031 1037 1055 1057 1069 1072 1079 1097 1109 1113 1124 1125 1133 1135 1157 1212 1229 1261 1277 1295 1305 1309 1327 1348 1403 1456 1480 1484

gezogen worden, welche vom 1. Juli a. c. ab an unserer Casse zur Auszahlung gelangen und von diesem Tage an nicht mehr verzinst werden.

Die früher gezogenen Obligationen aus der **vierten Verloosung** vom 2. Januar 1869

Nr. 1421

und aus der **fünften Verloosung** vom 2. Januar 1870

Nr. 16, 564, 1397

sind noch nicht zur Einlösung vorgekommen.

Leipzig, 16. Januar 1871. **Becker & Co.**

Bekanntmachung.

Bei der am 14. Januar d. J. notariell erfolgten **Auslosung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen** unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

1) von den 4 % Obligationen **Lit. A.** die Nummern **66** und **87, Lit. B.** Nr. **177,**
2) von den 4½ % Obligationen **Lit. C.** die Nummern **336, 363, 373** und **428**

gezogen worden.

Diese Nummern sind **am 1. Juli 1871** an der Casse des Herrn **Alex. Werthauer** (Markt 13, Stieglitzens Hof, Tr. C) zahlbar, **mit welchem Tage deren Verzinsung aufhört.**

Leipzig, 17. Januar 1871.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbau-Verein.

Nachdem Herr Kaufmann **Wilhelm Hilckner** hier seine Stellung als kaufmännischer Director des Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbau-Vereins mit heutigem Tage niedergelegt hat, und die interimistische Führung der Cassengeschäfte unserem Buchhalter Herrn **Friedrich August Fischer** übertragen worden ist, so wird dies hiermit bekannt gemacht.

Zwickau, den 14. Januar 1871.

Das Directorium des Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbau-Vereins.

Adv. **Müller.** Dr. **Schurtz.**

15 Universitätsstr. 15:

C. G. Naumann.

Datumzeiger, Almanache ꝛc.

Visitenkarten, Bristolkarten, Adreßkarten, Reisekarten, Entrécekarten, | Facturen, Wechsel, Notas, Avise, Placate, | Verlob.-Briefe, Preiscourante, Danksagungen, Autographien, Etiquetten ꝛc.

100 **C. H. Reclam** sen., Buchhandlung. **VISITENKARTEN** **13b Universitätsstr.,** Ecke der Magazingasse. **15 Ngr.**

100 Visitenkarten 12 Ngr. } **elegant lithographirt Leipziger Papierhandlung Hainstraße Nr. 3.**

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt.

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Auch bei Kindern in dem jüngsten Lebensalter

bringen die Anwendungsformen der Naturheilkunde in Erkrankungsfällen schnelle Hülfe. Dazu empfiehlt sich **H. A. Meltzer,** Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

NB. Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?" empfehle für 2 ℳ 5 ₰ pr. Exemplar.

Emser Pastillen

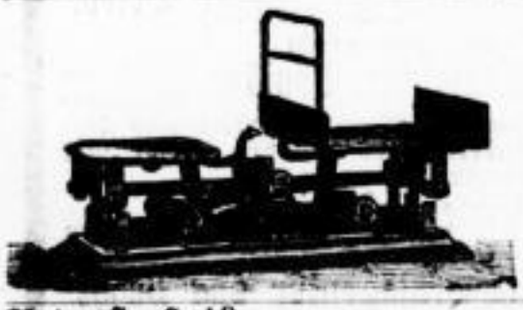
der **Königl. Preuß.**, früher **Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung** in **Bad Ems,** nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle von den Chocoladen- und Zuckerfabrik. **Franz Stollwerck & Söhne** in Cöln a. Rh., Magazin Hochstraße 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen

Echter Biliner und **Vichy-Pastillen.**

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen

von **Samuel Ritter** in **Leipzig.**

Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.



Oberschaalige Tafelwaagen.

Nach dem Gesetz der Normal-Aichungs-Commission des Norddeutschen Bundes sind die bisher gebräuchlichen oberschaaligen Tafelwaagen vom 1. Januar 1872 an verboten, dagegen die **„Pfitzer'schen Waagen"** fast ausschließlich nur gestattet und als aichfähige Waagen zulässig.

Unterzeichnete Fabrik hält somit ihre Waagen von 2½—50 Kilogrammen Belastung bestens empfohlen.

Die Maschinen- und Waagen-Fabrik von **Heinrich Pfitzer,** Antonstraße Nr. 23.

Petersstraße 19, Mittelgebäude. Das Meubles-Magazin Schloßg. 11|13, Mittelgebäude.

von

Hornheim & Gerlach

hält sich bei Einkäufen dem Andenken des geehrten Publicums bestens empfohlen.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. Coulante Bedingungen!

Meubles-Magazin

von

Markt Nr. 2. **H. Paul Boehr** Markt Nr. 2.

empfiehlt die größte Auswahl **Meubles, Spiegel, Polsterwaaren** zu den allerbilligsten Preisen bei nur guter Arbeit.

Herren-Baschliks, elegant und praktisch, à Stück 20 Ngr. für **Civil** und **Militair,** inclusive Feldpost-Couvert 3½ Loth schwer, empfiehlt

Haugk's Hutfabrik am **Rosenthal,**

Filiale: **Grimma'sche Strasse 12, I.**

Anerkannt als praktisch von den Königl. Hoheiten Kronprinzen von Sachsen und Preußen, sowie von dem Höchst-Commandirenden des 12. Armeecorps, Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, dem Prinzen Karl von Preußen ꝛc. ꝛc.

Oberhemden

in **Shirting** à **1, 1¼, 1½** Thlr., do. mit **lein. Einsatz** à **1⅓, 1½** Thlr., in **Bielefelder Leinen** à **2, 2½** Thlr.

Paul Grawert,

Katharinenstraße 27, nahe am Markt

Wollene, baumwoll. u. Vigogne-Strickgarne.

Estremadura 6fach von Max Hauschild.

Feine baumwoll. Strumpflängen zu Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen.

Baumwoll. Watte und alle Sorten **Lampendochte**

empfiehlt **Hermann Graf,** Neumarkt Nr. 34.

Flanellhemden, Unterjacken u. Beinkleider,

Arbeitsjacken, Strümpfe, Socken und Handschuhe,

starke woll. Socken und lange Strümpfe für Militairs,

Shawls, Cachenez und **Tücher**

empfiehlt **Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.**

Mein Lager **Oschatzer Filzwaaren**

halte ich bestens empfohlen.

Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.

Filz-Ueberschuhe, Filzschuhe, Tuchschuhe, Tuchstiefeln

empfiehlt **A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 2.

Leipziger Consumverein, Kohlengeschäft Sophienstraße Nr. 20.

So weit die Vorräthe reichen, verkaufen wir jetzt

Böhmische Patentkohle à Scheffel 13 ℳ,
Pechstückkohle à Scheffel 22 ℳ,

jedoch nur an Mitglieder und in Partien von höchstens drei Scheffeln. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Bestellungen in den drei Verkaufsstellen gegen Entnahme von Marken und Quittungen aufzugeben.

Der Vorstand.

Braunkohlen pro Tonne 3½ Ngr.,

vorzüglich für Dampfkesselfeuerungen und Schüttöfen, fortwährend zu haben bei der Verwaltung der **Grube Marie** bei **Oebles,** ¾ Stde. seitwärts von Lützen.

R. Hausse, Obersteiger.

Brennholz.

Kiefern Kloben I. und II. in ganzen Lowries bei

Oswald Kaltwasser & Co. in Halle a. S.

Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien.

Die neuen Preis-Verzeichnisse der Herren **J. J. Gottholdt & Co.** in **Arnstadt** sind eingetroffen und werden bei mir unentgeltlich ausgegeben; auch nehme ich Bestellungen darauf an.

Heinr. Teucher jun., Petersstraße Nr. 42.

Hausverkauf.

Ein großes Hausgrundstück in einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt Leipzigs, mit herrschaftlichem Gebäude und einem Flächeninhalte von 8500 □Ellen, welches sich für Buchhändler u. zu jedem anderen gewerblichen Etablissement vorzüglich eignet, soll erbtheilshalber baldigst durch mich verkauft werden. Preis 76,000 Thlr.

Kauflustige erfahren alles Nähere bei

August Lohmann,
Elsterstraße Nr. 27.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Hausgrundstück in Halle a S., in welchem seit 30 Jahren zwei bedeutende Engros-Geschäfte, ein Colonial- und ein Getreide-Geschäft, mit Erfolg betrieben werden, soll wegen hohen Alters des Besitzers mit einer Anzahlung von 8—10,000 Thlr. verkauft werden. Der Preis des Grundstücks ist 25,000 Thlr. Der Ertrag des Miethzinses jährlich 1320 Thlr. Näheres bei

August Lohmann, Elsterstr. 27.

Vortheilhafter Kauf

für Herrschaften.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs und Omnibusstation ein Haus mit über 13,000 Ellen Garten-Areal für den festen Preis von 14,000 ℳ bei ⅓ Anzahlung. Das Haus kann sofort bezogen werden. Näheres durch August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Et.

Ein kleines Haus

an der Johannisgasse hier ist durch mich zu verkaufen. Adv. **Cerutti,** Hainstraße 29.

Ein sehr frequenter Gasthof

mit Feld und vollständigem Inventar soll bei geringer Anzahlung sofort **verkauft** oder auf ein Haus in Leipzig oder dessen Nähe **vertauscht** werden. Adressen unter A. K. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs ist eine flottes Material- ꝛc. Geschäft, verbunden mit einträglichem Nebenartikel, sofort oder später zu verkaufen. Näheres unter D. E. F. durch die Expedition d. Bl.

Eine in der besten Geschäftslage der Westvorstadt gelegene, gut rentirende

Destillation

ist Verhältnisse halber baldigst mit sämmtlicher Einrichtung und Waarenlager billigst zu verkaufen und ist Näheres hierüber mitzutheilen Herr **Carl Schindler** hier, Grimma'scher Steinweg, erbötig. Unterhändler verbeten.

Eine flotte **Restauration** ist sof. krankheitshalber zu verkaufen. Alles Nähere Nürnberger Straße 23, Mittelgeb. I. Unterhändler verbeten.

Eine kleine gangbare **Restauration** mit Laden-Einrichtung ist verhältnißhalber mit Inventar sofort zu übernehmen. Das Nähere bei Hrn. Restaurateur Schunig, Deutrich's Hof.

Ein **Pianino,** noch ganz neu, mit sehr gutem Ton, ist für einen ganz billigen Preis zu **verkaufen** oder zu **vermiethen**

Markt Nr. 2, Meubles-Magazin.

Pianinos, neue u. gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermiethen Universitätsstraße 16, I.

Ein sehr hübsches **Pianino** steht zu verkaufen Körnerstraße 17 parterre rechts.

Neue Federbetten } alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt billigst **F. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Betten, neue und gebr., dsgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof querv. 2 Tr.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Tr. rechts.

Loose

sind zu beziehen durch die

der Lotterie „Saxonia" in Döbeln à 1 Thlr., (ohne Nieten),
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 18. Mittwoch den 18. Januar. 1871.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Monatsversammlung am 11. Januar.

III.

(Schluß.)

w. **Leipzig**, 15. Januar. Professor Dr. Merkel unterschied bei der Betrachtung der bei dem Leipziger mitwirkenden Verhältnisse und Einflüsse zunächst innere, dann äußere Ursachen.

Jene fand er in dem physischen und psychischen Organismus der Einzelwesen unserer specifisch Leipziger Bevölkerung. Es läßt sich nach den Ausführungen des Redners die Eigenart des Leipziger Dialekts zunächst auf ein gewisses Ungeschick und eine sich daraus ergebende Bequemlichkeit oder Trägheit der Sprachorgane, namentlich der Zunge zurückführen. Um dies anschaulich zu machen, gab Redner einen kurzen Ueberblick über die physiologischen Gesetze des Sprechens, die Bildung der Sprachlaute durch die dafür bestimmten Organe, die Sprachorgane, mittelst verschiedener, zum Theil sehr zusammengesetzter und in einander eingreifender Muskelbewegungen, insoderheit durch das Muskelsystem der Zunge, der Lippen, des Unterkiefers, des weichen Gaumens, des Zungenbeins, des Kehlkopfs ꝛc., Bewegungen, welche von frühester Jugend an geübt werden müssen, im Unterschiede von andern Muskelthätigkeiten, wie das Saugen und Schlingen, welche schon vor der Geburt im mütterlichen Körper (unwillkürlich) geübt und nach der Geburt nur fortgesetzt werden. Daher die Gradverschiedenheit bei der Ausbildung der Sprachwerkzeuge. Nicht alle Individuen lassen sich eben die Erlangung der gehörigen Fertigkeit angelegen sein.

Einfachere Muskelacte sind leicht zu erlernen, die zur Erzeugung mehrerer Sprachlaute erforderlich sind, z. B. für a, i, u, m, p, t, sch, g moll; andere Sprachlaute erheischen complicirtere Acte, z. B. die sogen. Zwischenvocale ö und ü, die Diphthonge äi, au, die wirklich weichen Verschlußlaute, die Verbindung der tönenden Schwingung mit dem s und g moll ꝛc. Mit der Bildung der letzteren wird nun auch „der gemeine Leipziger" nicht fertig: die betreffenden Laute fehlen ihm.

Gilt es nun die einzelnen Laute zu Silben und Wörtern zusammenzusetzen, so wird dieses auf einer niedrigern Entwickelungsstufe der Muskelthätigkeit stehen gebliebene Verhalten der Zunge erst **offenbar**.

Sonderbar genug, der Leipziger Zunge fällt es schwerer, einfache, offne, nur aus Consonant und Vocal bestehende Silben an einander zu reihen, als geschlossene — mit Consonanten schließende — Silben. Es ist, als ob die Zunge dies „nicht fertig bringen" könnte, da sie durch den zumal betonten Vocal der offnen Silbe gleichsam in der Schwebe gehalten, schwindlig gemacht wird. Sie verlangt einen Ruhe-, einen Stützpunct, einen hallreichen Consonant zum Silbenabschluß und zugleich zum Anschluß an den Anlaut der nächsten Silbe. Recht auffällig zeigt sich das bei mehrsilbigen Fremdwörtern. Aus Cocarde macht sich so der Leipziger „Konnkarde", aus Sacristei „Sanktristei." Neuchatel ist er nicht „kumpabel" (statt capabel) zu sagen, er macht sich „Neschantel" daraus.

Nach t und z wendet der Leipziger gern die dem Hochdeutschen sonst fehlende Mouillirung an, also die Anfügung von j oder g moll an einen die erste oder zweite Wortsilbe anlautenden Consonanten. Er wird von „Hornzjen", nicht von Hemmsen gestochen, von „Wanzjen" gebissen, nimmt „Pomeranzjen" in die vielleicht mit „Wanzjen" bedeckten Hände.

So sagt er auch „Nachtviolje", so machen bei ihm die Rosse „Kapperolje", nicht Capriolen. Der Leipziger schwört aufs „Essengelijen", streicht seinen Violinbogen auf „Kalfunijen", geht Montags nach Reudnitz zum Allerlei in die „Drei Kolben", bringt Flecke heraus mit „Viktrijol"; Häringe liebt er „marjinirt."

Wo die Silbengrenze von zwei Halbvocalen gebildet wird, wie in „reinlich", wirds dem Leipziger bei dem so lange hinter einander durch die Tonschwingungen der Stimmbänder fortgesetzten Inderschwebehalten der Organe schwindelig, und flugs legt er sich einen strammen Consonanten als Stütze und Stab zu: aus „reinlich" wird „remlij".

Aehnlich schafft er sich einen Noth- und Hülfsconsonanten vorn am Wort bei „derzelln" und „derkenn" statt erzählen und erkennen. Einen Anlauf nimmt er auch, um fremde Worte, wie defendiren, confirmiren sich zurecht zu legen. Er „fredefendirt" sich also und läßt seine Kinder „konkumfermiren".

Bei andern Wörtern giebt er wieder Vocale zu. An das Ende seines Ich setzt er, wenn es allein steht, gern ein e an, er denkt aber großmüthig genug, um dies jedem Menschen zukommen zu lassen. Er sagt nämlich „Mensche", wie „iche" (Ich). Dieselbe Freigebigkeit zeigt er, indem er den einsilbigen Eigennamen, die ein Thier oder eine Eigenschaft bezeichnen, jenem Anhängselvocal giebt: Haas(e), Fink(e), Roth(e), Süß(e). Worte auf k macht er durch ein angefügtes s gleichsam adjectivirt, lauter. Er spricht von einem „Korks", von „Marks" statt Kork und Mark. So verfährt er nach seiner Art das z und sz am Ende in „Erzt", „Harzt", „Rußt" statt Erz, Harz, Ruß. Dieselbe t hängt er an „überall" und „eben" und macht „ähmt" daraus und „überalt". Vielleicht hängt hiermit seine Vorliebe für die Form „Schalk" bei Eigennamen statt „Schall" zusammen (Marschal(k), Gottschal(k).

Mit dem Weglassen, Apokopiren, ganzer Laute ist der Leipziger gleich bei der Hand, um sich die Aussprache bequemer zu machen. „Mai gutes Herrze" ist bekannt genug. Ebenso macht er's mit „fein", „dein", „gleich", „hier", „mehr", „nun", „nach", „noch": überall läßt er den Schlußconsonant weg. Am häufigsten hört man dies bei „und". Bei dem Infinitiv der Zeitwörter jedoch behält er das n bei, wo schon die Altenburger es über Bord werfen.

Endsilben wie „ben" und „men" contrahirt er in einen Nasallaut mm (bei „Graben", „leben", „sieben", „nehmen", „Saamen") den, gen, chen, nen werden nn (in „werden", „legen", „Sagen", „Wagen", „Birnen"). Dies mm und nn wird oft so lange im Ton gehalten, daß es wie eine Silbe für sich erscheint.

Das i wird gern fortgelassen in romanischen, lateinischen ꝛc. Vornamen. Er ruft „Male", „Zile", „Emile", „Jule", „Lyde", „Ottile", „Rosale", „Therese" oder „Rese", nicht Amalie, Cäcilie ꝛc.

Groß ist unser „gemeiner Mann" in Zusammenziehungen mehrerer Wörter in eins, in Inclinirungen also wie „hauté", „härschté", „mej", „tete" für „haut er", „hörst Du", „mein ich", „thät er".

Lautverschiebungen kommen auch vor. Solche sind „Schlunk" statt Schlund, „Winkbeutel" statt Windbeutel, „runn'r statt runter; „Franell" statt Flanell, „Crystir" statt Clystir ꝛc.

Veränderungen in der Quantität, Verschiebungen des Accents erlaubt sich der Leipziger nur bei Fremdwörtern. Er sagt „honet" statt honnet, „retour", „Reborbor", „Respekt ꝛc.

Die Pharmacopoea macht er sich nach seiner Weise, meist nach dem ähnlichen Klange, mundrecht, er kennt kein emplastrum oxycroceum, sondern „Ochsenkruzplaster", kein unguentum griseum, sondern „Unkengries", statt unguentum neapolitanum „kraucht" ihm ein „umgewendter Napolium" in der Phantasie herum!

Die äußeren Einflüsse und Verhältnisse bei dem Leipziger Dialekt anlangend, hob Redner den nachweisbaren Zusammenhang desselben mit dem Mittelhochdeutschen als der eigentlichen classischen deutschen Volksmundart im Gegensatze zu dem seit dem 14. Jahrhundert herrschend gewordenen Neuhochdeutschen, welches „gar keine eigentliche deutsche Mundart mehr zu nennen, von keinem deutschen Stamme je gesprochen worden ist".

Der Leipziger macht aus ei ein e in „beide", „Bein", „kein", „meinen", „nein", „Reif", „Seife", „Stein", behält aber den Diphthong bei in „Wein", „Schein", „Arbeit", „bleiben", „mein". Jene Wörter finden sich mit ei, und zwar ei, nicht ai gesprochen, auch im Mittelhochdeutschen; diese Wörter dagegen wurden im Mittelhochdeutschen mit i geschrieben, und dies ward wohl ai ausgesprochen. Der Diphthong au in Auge, Leipzigerisch „Ooche", lautet im Mittelhochdeutschen „Ouge", das ou nicht als Diphthong gesprochen, also beinahe unser „Ooge". Derselbe Diphthong au wird in der mittelhochdeutschen Form der Wörter „grau", „Bauch", „Haus", „Maul", „Raum", „Strauch", u. s. w. u oder aw geschrieben und ward au ausgesprochen. Auch der Leipziger Dialekt läßt diesem Diphthong hier sein Recht werden und spricht ihn „correct" aus. Im Plural wird aus oo der Umlaut ö, gesprochen e, also Beme statt Bäume; aus au aber in jenen anderen Wörtern äu oder ai, also „Haiser" (Häuser), „Raime" (Räume), „raichern" (räuchern).

Der Umlaut des o in ä in „ohne", „Sohn", „Mond", wie ihn die Landbevölkerung oft hören läßt (vor meinem Fenster ruft ein solcher ländlicher Zeitungsverkäufer seit einigen Tagen regelmäßig sein „Extrablatt" aus) ist auch im Mittelhochdeutschen zu finden.

Das Neuhochdeutsche hat sich im Gegensatze zu unserem vaterländischen Dialekt von dem mittelhochdeutschen Idiom derartig entfernt, daß die Formen des letzteren in der heutigen Schrift- und Salonsprache geradezu umgebildet oder „verbildet" erscheinen.

Der Leipziger Dialekt hat aber auch mit dem Niederdeutschen Gemeinschaft, und zwar in einzelnen Lautänderungen, wie in Flexionseigenthümlichkeiten und ganzen neuen, dem Hochdeutschen fremden Wörtern. Niederdeutsch ist unser volksthümliches „nedder" und „wedder" statt „nieder" und „wieder", „Emer" statt „Eimer" (holländisch „emmer"), „scheppen" statt „schöpfen", „Appel" statt „Apfel". Niederdeutsch ist die eigenthümliche Umschreibung des Genitivs, wie „dem Herrn sein Diener" für „des Herrn Diener", sowie die Anwendung des Accusativs statt des Dativs. Das Niederdeutsche hat eben nur eine Form für beide genannte Casus. Das Präteritum von „reißen", „streichen", „schleifen" lautet Leipzigerisch „rös", „str=j", „schl=f". Ebenso im Niederdeutschen. Die Wörter „belemmern", „beschuppen", „beschummeln", „krölen", „krak=len" (holländisch „krakeelen"), „Ficke", „batzig" (holländisch „batsch"), „duttig", „kummeln", „happig", „lodderig", „pleite", „ruppig", „Rekel" (holländisch ebenso, eigentlich der Bullenbeißer), „schlampampen" (holländisch slampampen — schlemmen, schmarotzen), „spuden", „stofen" ꝛc. sind alle niederdeutsch und holländisch.

Die Sprachnachbarn unseres Leipzigerischen oder Obersächsischen in Mitteldeutschland sind: das Fränkische, Thüringische und Hennebergische, Hessische und Wittenbergische.

Auf eine Vergleichung mit den Idiotiken dieser Mundarten konnte Redner zur Zeit noch nicht eingehen, vermochte also auch noch nicht anzugeben, wie viel zur Zeit von dem Leipziger Sprachschatze etwa auch noch andern lebenden deutschen Dialekten mit gehört. Ebenso ward die Frage „summo digito" berührt, wie viel oder wie wenig von slawischen (wendischen, polnischen, böhmischen), von romanischen (französischen, italienischen) und neujüdischen Elementen ins Leipzigerische factisch übergegangen sind.

Redner schloß mit dem Wunsche, daß ihm die Ehrenrettung der Leipziger Mundart, daß es ihm besonders gelungen sein möchte, den Hörern den Beweis zu führen, der Leipziger Dialekt im Großen und Ganzen sei keine Ausartung der neuhochdeutschen Schrift- und Salonsprache, nein, ein traditionelles Stück alter germanischer Volkssprache, seine grammatischen Fehler rühren von der Treue her, mit der das Volk sich noch immer an den Ueberlieferungen der dem Niederdeutschen nahe verwandten Formen festhält. Freilich und trotz alldem und alledem ist das Leipzigerische auf den Aussterbeetat gesetzt und wird verschwinden.

Daß es wenigstens nicht ruhmlos untergeht, dafür hat Redner nach einer Seite hin gewiß gesorgt: der Beifall der Versammlung, welcher seinen Mittheilungen folgte, gab das lauteste Zeugniß dafür ab.

An der sich anschließenden kleinen Debatte über das Gehörte betheiligten sich der Professor der Philosophie Dr. Seydel, Dr. Albrecht, Prof. Dr. Wuttke und Lehrer Mangner. Prof. Seydel regte die historische Frage an, ob es nicht mit Hülfe von Namensammlungen aus alten Urkunden möglich wäre, das Alter des Leipzigerischen festzustellen. Dr. Albrecht gab einige pikante und drastische Proben des Leipziger Dialekts, die nicht in Alberti's Complimentenbuche zu finden sein dürften. Professor Wuttke legte Verwahrung ein gegen das sehr abfällige Urtheil des Herrn Redners über das Neuhochdeutsche und vermißte die Hervorhebung des ganz eigenthümlichen singenden Tons der Leipziger Vortragsweise.

Naturforschende Gesellschaft.

Aus dem Protokolle der Sitzung am 10. Januar.

C. — Herr Dr. Nitsche trägt über die Trilobiten, eine ausgestorbene Krebsfamilie, vor. Die Trilobiten gehören zu den ältesten organischen Formen, welche die Oceane der Vorzeit bevölkerten, und werden jetzt namentlich in den Schichten der Silur-Formation in fossilem Zustande gefunden. Ihre Erhaltung ist jedoch nur eine theilweise und beschränkte sich auf die Schaale, welche den Rücken dieser Thiere bedeckte. Diese zerfällt in drei verschiedenartige Abschnitte: das halbmondförmige Kopfschild, mit den großen, scheinbar facettirten Augen, — die Rumpfringe und das Schwanzschild. An jedem dieser drei Körpertheile macht sich ferner eine dreifache Quergliederung geltend, der zu Folge dieselben in eine gewölbte Achse und zwei flache Seitenlappen zerfallen.

Was die Stellung der Trilobiten im Thierreiche anbetrifft, so hob der Vortragende hervor, daß ihre nahe Verwandtschaft zu den niederen Krebsen bereits seit längerer Zeit und zwar besonders durch Burmeister nachgewiesen sei. Es handelte sich nur noch darum, zu entscheiden, ob sie den Stachelfüßern (Poecilopoden, Limuliden) oder den Blattfüßern (Phyllopoden) beizuordnen sind. Für Letzteres sprach vorzugsweise der Umstand, daß man trotz der großen Häufigkeit der Trilobiten niemals die Beine derselben versteinert fand, so vollständig auch der Rückenpanzer erhalten war. Daher schien die Annahme Burmeister's berechtigt, daß die Trilobiten-Beine weichhäutige, der Erhaltung nicht fähige Blätter gewesen, wie sie die Phyllopoden besitzen.

Neuerdings hat jedoch die Auffassung, daß sich die Trilobiten am natürlichsten den Poecilopoden anreihen, durch zwei amerikanische Arbeiten gewaltige Stützen erhalten. Einmal ist von Packard die vollständige Entwicklung der Moluckenkrebse (der Repräsentanten der Poecilopoden) vom Ei an untersucht worden, wobei sich herausstellte, daß dieselben im Ei gewisse Zustände durchlaufen, in welchen sie unseren Trilobiten vollkommen gleichen. Erst in späteren Entwickelungsstadien erhalten sie durch Verschmelzung der einzelnen Ringe die Form des erwachsenen Thieres. Vortragender zeigt jedoch, daß hier mehr eine äußere Aehnlichkeit als eine innere Verwandtschaft vorliegt, und daß deshalb die alte Burmeister'sche Ansicht für ihn noch immer die wahrscheinliche sei. Die Mittheilung des amerikanischen Geologen Billings über den Fund eines Trilobiten mit anscheinend acht Paar Gangbeinen bedarf nach dem Vortragenden noch einiger Bestätigung; stellt sie sich jedoch als begründet heraus, so bleibt keine andere Möglichkeit, als die Trilobiten mit den Moluckenkrebsen und nicht mehr mit den Blattfüßern zu vereinigen.

Herr Professor Dr. Leuckart bemerkte im Anschluß hieran, daß für ihn schon jetzt die Gründe, welche neuerdings für die Verwandtschaft der Trilobiten mit den Moluckenkrebsen beigebracht worden sind, zwingender erschienen, als diejenigen, welche sich für die Zugehörigkeit zu den Phyllopoden anführen lassen, und daß er deshalb ganz entschieden der ersteren Anschauung huldige.

An diesen Vortrag schließt sich der des Herrn Fr. Th. Köppen über die geographische Verbreitung der Wanderheuschrecke (Oedipoda migratoria). Redner hob hervor, daß er es speciell mit der Verbreitung dieser Species zu thun habe, die oftmals mit anderen Arten verwechselt wird. Er unterschied eine permanente und eine exclusive Verbreitung der Wanderheuschrecke in allen ihren Entwickelungsstufen; letztere Verbreitung, die in besonders heißen und trockenen, der Entwickelung der Heuschrecken günstigen Jahren stattfindet, erstreckt sich bis zu den Breiten von Berlin, wo die Wanderheuschrecke sich zu wiederholten Malen (z. B. 1827—1828) entwickelt hat. Die nördliche Grenze der permanenten Verbreitung fällt ziemlich genau mit der Juni-Isotherme von 16° R. zusammen (in den Juni fällt im Mittel die Zeit des Larvenlebens der Heuschrecken, in welcher Periode ihre Existenz besonders von atmosphärischen Einflüssen abhängig ist). In ganzen Wolken fliegt die Wanderheuschrecke noch viel weiter, so z. B. bis Edinburg und bis nach Schweden; doch entwickelt sie sich dort nicht. Neben den klimatischen Einflüssen wird ihre Verbreitung in Europa auch von den Alpen bedingt, die derselben hindernd in den Weg treten; die Wanderheuschrecke kann über die Alpen nicht fliegen und kommt auch nördlich von ihnen nirgends permanent vor. Die Heuschrecken sind vorwiegend Steppenthiere und fliehen das gebirgige und waldige Terrain. Ihre weite Ausbreitung über einen großen Theil der alten Welt und bis hinüber auf das australische Inselgebiet verdankt die Wanderheuschrecke hauptsächlich ihrer vortheilhaften Ausstattung und der dadurch bedingten Möglichkeit weiter Wanderungen. Diese Wanderungen gehen in Europa gewöhnlich von Osten nach Westen, d. h. sie nehmen ihren Ursprung in Gegenden (wie z. B. Südrußland), welche als Centra der größten Anhäufung der Heuschrecken gelten können.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Die am 13. Januar abgehaltene öffentliche Sitzung wurde von Herrn Dr. Schwarzwäller durch eine kurze Ansprache eröffnet, worauf Herr Gretschel einen Vortrag über Nord- und Südlichter hielt. Nachdem der durchschnittliche Verlauf der Erscheinung geschildert worden, wurde der spectroskopischen Untersuchung des Nordlichtes gedacht. Angström hat zuerst die Wahrnehmung gemacht, daß das Spectrum des Lichtbogens im Wesentlichen aus einer einzigen gelbgrünen, zwischen den Fraunhofer'schen Linien D und b gelegenen hellglänzenden Linie besteht, was auch von Struve, von den Gelehrten der deutschen Nordpolexpedition u. A. bestätigt worden ist. Diese helle Linie ist noch in keinem der bisher untersuchten Gase, dagegen von Angström im Spectrum des Zodiacallichtes beobachtet worden. Das zischende oder knisternde Geräusch, welches älteren Beobachtern zufolge sich hören läßt, wenn die Strahlen des Nordlichtes in lebhaftester Bewegung sind, ist zwar durch einige Beobachtungen aus neuerer Zeit bestätigt worden, gehört indessen zu den seteneren Erscheinungen. Wie am Nordpol die Nordlichter, so treten am Südpol die Südlichter auf, die nicht selten auch auf der nördlichen Hemisphäre sichtbar werden. Oft erscheinen auch Nord- und Südlicht gleichzeitig. Die Sichtbarkeit eines Polarlichtes erstreckt sich oft sehr weit; so war z. B. ein Nordlicht am 28. August 1859 auf einer Strecke von 140 Längengraden, von Californien bis Osteuropa, und von Jamaika bis in die nördlichsten Gegenden von Britisch-Amerika sichtbar. Diese weite Sichtbarkeit spricht auch für eine bedeutende Höhe des Nordlichtes, und in der That hat schon im vorigen Jahrhundert, Mairan Höhen von mehr als 100 geogr. Meilen nachgewiesen. Indessen sprechen manche Umstände auch für ein Vorkommen in geringerer Höhe. Das Auftreten der Polarlichter ist ein periodisches. Zuerst giebt es eine tägliche Periode. Loomis hat gefunden, daß im südlichen Canada die meisten Nordlichter gegen 11 Uhr Nachts, in höheren Breiten in Nordamerika aber um Mitternacht und 1 Uhr Morgens auftreten. Eine jährliche Periode giebt sich kund in der großen Häufigkeit der Nordlichter im März und September. Endlich ist auch eine ungefähr 11jährige Periode nachgewiesen worden (neuerdings namentlich durch Fritz), nach deren Ablauf ein Maximum der Häufigkeit der Nordlichter eintritt. Fünf solche 11jährige Perioden geben wieder eine größere Periode mit einem bedeutenderen Maximum. Merkwürdig ist, daß auch die Sonnenflecken eine 11jährige Periode zeigen.

Zuletzt wurden noch die verschiedenen Versuche zu Erklärung des Polarlichtes besprochen, namentlich die Erklärung von Dela Rive. Dieser sieht in dem Polarlicht einen in den höheren Luftschichten vor sich gehenden Ausgleichungsproceß zwischen der positiven Elektricität der Atmosphäre und der negativen der Erde, vergleicht also die Erscheinung mit dem Ueberströmen der Elektricität im luftverdünnten Raume. Der Erdmagnetismus veranlaßt die Erscheinung nicht, sondern modificirt sie blos.

Nach Beendigung dieses Vortrages, zeigte Herr E. Stöhrer noch einige phosphorescirende Substanzen vor: Glasröhren, mit verdünnten Gasen gefüllt (von Geißler), die etwas Quecksilber enthalten und durch lebhaftes Schütteln leuchtend werden; Phosphorit, der durch Erwärmen zur Phosphorescenz kommt; endlich eine Collection künstlicher Leuchtsteine von Gaiffe, die durch Insolation (bei den angestellten Versuchen durch Beleuchtung mit Magnesiumlicht) zum Leuchten gebracht werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Fragekasten enthielt die Frage: Giebt es kein Mittel, rothe, verdünnte Anilinfarbe aus weißem, ungestrichenem Fußboden zu entfernen? — Antwort: Auf einmal ist dies kaum möglich. Vielleicht gelingt es, durch öfters wiederholtes vorsichtiges Betupfen oder Wischen mit einem Schwamme oder Lappen, der mit einer Mischung von verdünntem Spiritus und Essig getränkt ist, den Fleck zum größten Theil zu beseitigen. Die letzten Spuren verlieren sich dann von selbst.

Zuletzt erfolgte noch die Aufnahme von drei neuen Mitgliedern.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Beschießung von Paris meldet der „Staatsanzeiger" aus Versailles vom 10. Jan.: Der gestrige Abend und die Nacht zum 10. Januar haben kleinere Gefechte gebracht, deren günstige Resultate der deutschen Belagerungs-Artillerie die größere Annäherung an die Front der feindlichen Befestigungen in sichere Aussicht stellen. Die Affairen, von denen hier zu sprechen ist, sind als Vorpostenkämpfe zu betrachten, welche vom Feinde eingeleitet wurden in der Absicht, eine Annäherung unserer Batterien zu verhindern. Auf eine Stelle hielten indeß die Franzosen dauernd ihr Augenmerk gerichtet — das wichtige Dorf Notre Dame St. Clamart. Der Ort Clamart, dessen Anlage uralt ist, erhebt sich auf einem kleinen, etwa 300 Fuß über dem Meeresspiegel liegenden Hügel, welcher, etwa auf drei Viertel Höhe des Waldrandes von Meudon, sich zwischen die Ebene und dem Plateau vorschiebt. Dem Vertheidiger giebt dieser Hügel eine Stellung, von der aus er den deutschen Vorposten, zumal denen um Meudon und Châtillon, selbst durch Gewehrfeuer, hart zusetzen kann, und in der Hand des angreifenden Belagerers ist er ein Posten, der für das Bombardement der Forts, der Enceinte und der inneren Stadt den größten Vortheil gewährt. Wir wollen beispielsweise nur erwähnen, daß die Entfernung von Clamart bis zur Enceinte von Paris 4100 Schritt beträgt. In den dunkelen Nächten der letzten Decemberwoche hatten nun Besatzungstruppen von Issy oder Vanvres versucht, in Clamart einige Erdwerke aufzuschütten. Den Bayern von Châtillon und Plessis-Piquet war dies nicht entgangen. Sie stellten am 26. December eine Recognoscirung an, bei der sich ergab, daß allerdings einige Arbeiten begonnen, alsbald aber von den Franzosen verlassen worden waren. Wie schon gemeldet, unternahm der Feind seinerseits eine Recognoscirung nach Clamart hin, am Morgen des 5. Januar, unmittelbar vor dem Beginn des Bombardements auf die Südforts. Ueber die Ereignisse, die dabei stattfanden, erfuhr man seitdem noch das Folgende: Bayerische Infanterie hatte in der Dämmerung des 5. Januar den Kamm des Hügels von Clamart besetzt. Französische Detachements aus einem der Forts, welche täglich jene Stellungen abpatrouilliren, erschienen auch an diesem Tage. Sie erhielten Feuer, stutzten ob des unvorhergesehenen Willkommens und zogen sich zurück. Bald darauf kehrten sie in der Stärke einer Compagnie zurück. Aber auch diese, von dem Feuer der Bayern empfangen, hielt sich nicht stark genug zum Widerstande und wandte um. Es folgte ein dritter Angriff der Franzosen, diesmal von einem Bataillon; doch dieser Angriff fiel zusammen mit den ersten Kanonenschlägen aus preußischem Geschütz. Sowie die letzteren hörbar geworden, stoben die Vertheidiger von Paris nach allen Richtungen auseinander; der Commandeur des Bataillons stürzte mit seinem Pferde, und von den Feldwachen hörte man die angstvollen Ausrufe: „Mon Dieu, mon dieu", unter denen die Franzosen Retraite schlugen. Nach fünf Tagen der Beschießung mochte den Führern in Paris die Besorgniß gekommen sein, daß einige der deutschen Batterien bis Clamart vorgerückt werden würden. Daher der Ausfall in der Nacht vom 9. zum 10. Zu der Zeit, wo derselbe sich entwickelte, standen nur wenige Bayern im Dorfe Clamart. Die Franzosen hatten einen Augenblick die Position in Besitz. Bald darauf aber gingen die Bayern gegen sie mit dem Bajonnet vor und trieben sie zurück. Ein bayerischer Officier erhielt 4 Bajonnetstiche, ist jedoch nicht lebensgefährlich verwundet; von der Mannschaft sind nur Wenige leicht blessirt. Vorausgegangen war dieser Attaque durch die Franzosen ein Angriff der Preußen auf le Val und Moulineaux. Tirailleurdetachements der Besatzung von Issy hatten sich in diesen kleinen Orten eingenistet. Sie gehörten zu einer Abtheilung Franctireurs, die sich „Nachtjäger" nennt; ihr Anzug ist vollkommen schwarz. Abends ½9 Uhr gingen vom preußischen 87. Regiment die 10. Compagnie und ein Zug der 11. gegen le Val, das von etwa 300 Mann besetzt war, und Nachts gegen Moulineaux vor. Der Feind entwich nach starker Gegenwehr, unsere Truppen verfolgten ihn bis auf 800 Schritt vor den Graben des Forts Issy. Diesseitiger Verlust dabei 2 Mann todt, 10 verwundet. Sonst wird vom 6. Tage des Bombardements (10. Januar) gemeldet, daß man mehrfach in Paris größere Rauchwolken bemerkte. Die dunkele Witterung gestattete nicht, festzustellen, ob der Brand vom Zünden unserer Granaten herrühre.

Vom 11. Januar, Vormittags 10½ Uhr, meldet der „Staatsanzeiger": Seit gestern Abend 10 Uhr scharfe Kanonade von Meudon und Clamart, bei scharfem Ostwinde hierselbst genau vernehmbar und noch jetzt fortdauernd. Erfolge noch nicht bekannt. Man vermuthet, daß es sich um vollständige Demolirung von Issy und die weitere Beschießung von Paris selbst handelt. Starker Schneefall seit zwei Tagen, nach Thauwetter gestern; diese Nacht und heute Morgen Frost von 3—4 Grad. Die Glätte der Wege ist namentlich in der Stadt ziemlich beschwerlich und zwingt die Reiter, ihre Pferde zu führen.

Der „Times" wird aus Versailles vom 15. d. gemeldet: Heute früh gegen 2 Uhr machten die Franzosen einen Ausfall von Bondy und Groslay aus, indem sie die sächsischen Linien angriffen und bis zum Mont Avron vorrückten. Gleichzeitig wurde ein Ausfall gegen Le Bourget gemacht. Beide Ausfälle, obwohl unter der Deckung eines heftigen Artilleriefeuers der Forts, wurden zurückgeschlagen.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" sagt: Das Fortschreiten der deutschen Operationen gegen die gigantische Stadt und Festung Paris drängt im Augenblick jedes andere Interesse mehr oder weniger in den Hintergrund. Die artilleristischen Resultate einerseits und die vorzugsweise durch deren Wirkung auf die Belagerten bedingte Gesammtlage der Dinge in der Stadt sind in jedem Falle von der entscheidendsten Wichtigkeit für den weiteren Gang der Ereignisse. Die in letzterer Beziehung gegebenen Nachrichten datiren natürlich noch vor dem letzten kläglich abgelaufenen Ausfalls-Versuch des Generals Trochu, der endlich dem stürmischen Verlangen der communistischen Demagogen und anderer Schreier nach einer „Action" Rechnung tragen zu müssen glaubte. Aber schon vor dieser Niederlage, bei welcher wieder so und so viel Kämpfende zwecklos, einzig und allein zum Vergnügen einer hirn- und gewissenlosen Straßen-Demagogie, bluten mußten, faßte ein durch seine Schriften politischen und volkswirthschaftlichen Inhalts bekannter Mitarbeiter des „Journal des Debats" die Situation in folgenden Worten zusammen: „Entweder werden wir bombardirt von den Preußen oder guilliotonirt von den Rothen. Wir sind am Anfang des Endes angekommen. Die Illusionen müssen verschwinden, da unsere Lebensmittel zur Neige gehen." Eine dem „Journal de Bruxelles" aus Bordeaux zugegangene Correspondenz zeigt, daß man dort die Lage von Paris ebenso auffaßt. Das Wort Waffenstillstand sei daher in Aller Munde. Alle Nachrichten aus Paris schildern die Hauptstadt als erschöpft an Lebensmitteln und an patriotischer Hingebung, so daß die Uebergabe bevorstehe, ehe selbst die Preußen noch die Hauptstadt ins Herz getroffen hätten.

So eifrig auch in den letzten Berichten aus Paris das Bestreben hervortrat, betreffs des Bombardements eine absolute Gleichgültigkeit zur Schau zu tragen, so verräth sich doch in den am 14. Nachts unternommenen Ausfällen aus Paris in nicht mißzuverstehender Weise, daß General Trochu von einer längeren Dauer der Beschießung das Aeußerste befürchte. Die diesmaligen Ausfälle konnten nämlich nur zu dem Zwecke unternommen sein, jenen Batterien zu Leibe zu gehen, deren Kugeln einerseits die Forts der Südfront beinahe schon in Trümmerhaufen verwandelt haben und andererseits die ganze südliche Hälfte von Paris in fortwährendem Schrecken erhalten. Wenn General Trochu über die militairischen Vorgänge in den Departements auch nur verspätet und unvollständig unterrichtet sein mag, so mußte er am 13. Januar doch wissen, daß kein französisches Corps der Hauptstadt nahe genug stehe, um auf dessen Mitwirkung bei einem Durchbruch rechnen zu können, auch ist aus dem anderweitigen Arrangement der Ausfälle ziemlich deutlich zu ersehen, daß es sich für die französischen Generale diesmal um bestimmte locale Ziele und nicht, wie bei früheren Gelegenheiten, um die Sprengung des Cernirungsgürtels handelte.

Im Norden, gegen le Bourget, war es vielleicht darauf abgesehen, neue deutsche Batteriebauten zu verhindern, im Süden aber gedachte man sicherlich bis auf das Plateau oberhalb Meudon und Clamart zu dringen und dort jene den Parisern so schrecklichen deutschen Batterien zu vernageln und zu vernichten. Die Wachsamkeit und Tapferkeit der deutschen Truppen hat auch diesen neuen Versuch vereitelt, und das am 14. und 15. mit unverringertem Nachdruck fortgesetzte Bombardement macht es Herrn Trochu und seinen Collegen unmöglich, den Parisern über die Erfolge der Operationen in der Nacht vom 13. zum 14. Etwas vorzulügen. Ob das Schweigen der Forts Issy, Vanvres u. s. w. etwa mit dem verunglückten Ausfall gleichfalls im Zusammenhange steht, ist schwer zu entscheiden, hier dürfte indessen eher die verheerende Wirkung des Bombardements allein maßgebend gewesen sein. Aus allen Berichten über die Erfolge der Beschießung geht hervor, daß die drei obengenannten Forts am härtesten mitgenommen sind, sie werden den Franzosen selbst kaum länger haltbar erschienen sein, und diese dürften sich mit ihren transportablen Geschützen hinter die neueren Werke zurückgezogen haben, welche zum nachdrücklicheren Schutze der innersten Umwallung zwischen der Enceinte und den Forts errichtet sind.

Die Nachrichten von der Loire bestätigen im vollen Umfange unsere nach dem Falle von Le Mans ausgesprochene Ansicht, daß nach den letzten Niederlagen von einer französischen West-Armee nicht mehr die Rede sein könne. Das ganze Heer Chanzy's muß sich im Zustande der vollständigsten Auflösung befinden: Trümmer nur sind es, die nach Alençon und Laval flüchteten, und nur Trümmer, und obendrein Trümmer ohne jeglichen moralischen Kern, haben unsere verfolgenden Truppen aufgestöbert und zu noch schleunigerer und regelloserer Flucht gezwungen. Das Versprechen Chanzy's, er werde seine Armee auf einer neuen Linie reorganisiren, muß schon jetzt auch dem optimistischsten Franzosen als ein frecher Betrug erscheinen. Die Verfolgung der Ueberreste der Westarmee geschieht auf drei Straßen: auf dem directen Wege nach Laval, auf dem bei dem Lager von Conlie vorbeiführenden Wege nach Sillé St. Gillaume bez. Mayenne, und aufwärts im Sarthethale gegen Alençon, in welcher Richtung bereits die Stadt Beaumont sur Sarthe, 5 Meilen nördlich von Le Mans, besetzt und damit mehr als die Hälfte des Weges zwischen Le Mans und Alençon zurückgelegt ist. Wo General Chanzy selbst und der ohne Zweifel in seiner Gesellschaft befindliche Herr Gambetta hingekommen sein mögen, das ist augenblicklich schwer zu errathen, obwohl der General mit Proclamationen und Depeschen um sich wirft, die vermuthen lassen könnten, er habe noch disponible Truppen um sich und behaupte Stellungen, welche ihm einen längeren Widerstand gestatten. Der Schwindel scheint eben bis zur Neige durchgeführt werden zu sollen. Am wahrscheinlichsten ist es übrigens, daß General Chanzy sich jenen Flüchtlingen seiner Armee angeschlossen hat, welche den Weg nach Alençon einschlugen, wo er gedeckt durch die hier vom Osten nach Westen fließende Sarthe möglicher Weise eine wenn auch nur vorübergehende Gelegenheit zur Sammlung seiner Armeetrümmer zu finden hofft.

Da die Dinge in Frankreich demnächst eine entscheidende Wendung voraussehen lassen, so ist es nicht zu verwundern, daß die englische Presse sich wieder mit der Möglichkeit beschäftigt, durch die guten Dienste einer neutralen Regierung die Einleitung zu Verhandlungen herbeizuführen. Die „Times" macht zu dem Behuf den Vorschlag, daß die englische Regierung sich bei der deutschen nach den Friedensbedingungen erkundige und von dem Resultat der provisorischen Regierung Mittheilung mache.

König Wilhelm hat die ihm von den städtischen Behörden Berlins dargebrachten Glückwünsche zum neuen Jahre mit folgendem Dankschreiben beantwortet:

„In weiter Ferne von der deutschen Heimath, vor den Thoren der feindlichen Hauptstadt, aus der in verblendetem Uebermuthe, unter eitlem Vorwande die Fackel des Krieges in unser friedliches Vaterland geschleudert wurde, habe Ich die Glück- und Segenswünsche empfangen, welche Mir die Vertreter Meiner Haupt- und Residenzstadt bei dem Jahreswechsel dargebracht haben. Für den neuen Beweis altbewährter Treue und Liebe, der Mich in dieser bedeutungsvollen Zeit besonders wohlthuend angesprochen hat, sage Ich dem Magistrat und den Stadtverordneten zu Berlin Meinen wärmsten Dank. Wiederum, wie vor mehr als funfzig Jahren, haben sich die deutschen Stämme in opfervoller Hingebung für das gemeinsame Vaterland um das deutsche Banner einmüthig geschaart, um dem Willen zur Abwehr feindlicher Vergewaltigung die siegende That folgen zu lassen. In dankbarem Aufblick zu dem höchsten Lenker der Schlachten durfte Ich am Schlusse des geschiedenen Jahres freudig den glorreichen Siegeszug des deutschen Heeres überschauen und mit lebhaftester Befriedigung der Opferwilligkeit gedenken, die sich weit über den Umfang des Vaterlandes hinaus unter dem leuchtenden Vorbilde Meiner Haupt- und Residenzstadt so reich bethätigt hat, — ohne der tiefen Trauer Meines landesväterlichen Herzens über die herben Verluste zu wehren, welche der furchtbare Krieg kaum einem Kreise der Nation völlig erspart hat. Noch ist es indessen uns nicht vergönnt, die Frucht der blutigen Arbeit zu ernten. Das neue Jahr erheischt neue Mühen; die Erfolge des verflossenen begründen aber die Zuversicht, daß unter dem inbrünstig erflehten Beistande Gottes aus dem gewaltigen Kampfe alsbald ein ehrenvoller Friede erwachsen werde, dessen Segen das geeinte Deutschland in kraftvollem Gefühle ruhigerer Sicherheit lange genießen möge. Das walte Gott!"

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. Januar 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Gelinde. Wegen Wagenmangels stockt der Eisenbahnverkehr gänzlich.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco 71 à 78 ⅏ B., 77 ⅏ bz. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco guter 56 à 59½ ⅏ bz., 60 ⅏ B., geringer 53 à 56 ⅏ bz. u. B. Gefragt.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco 48 à 56 ⅏ B. u. bz.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco 46½ à 50 ⅏ bz.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔. netto, loco 5 ⅏ bz. u. B.

Rüböl pr. 100 Ko. od. 200 ℔. netto, loco flüssiges 30 ⅏ bz. u. B., gefrorenes 29¼ ⅏ B., pr. April-Mai 30 ⅏ B. Still.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔. netto, loco 24½ ⅏ B.

Spiritus loco pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco 14⅛ ⅏ G., pr. Febr.-Mai 14⅔ ⅏ G. Still.

Adv. Cerutti, Secretair.

Leipziger Börsen-Course am 17. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. d.	k. S. p. 8 T.	143¾ G.	
	l. S. p. 2 M.	142½ G.	
Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.	
	l. S. p. 2 M.	58¾ G.	
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81½ G.	
	l. S. p. 2 M.	83⅛ G.	
Berlin pr. 100 ℛ. Pr. Crt.	k. S. p. 7 Va.	99⅞ G.	
	l. S. = 2 M.	—	
Bremen pr. 100 ℛ. L'dor à 5 ℛ.	k. S. p. 8 T.	110⅞ G.	
	l. S. p. 2 M.	109½ G.	
Frankf. a M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅝ B.	
	l. S. p. 2 M.	58¾ G.	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	151⅛ G.	
	l. S. p. 2 M.	150⅞ G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 21½ G.	
	l. S. p. 3 M.	6. 24⅝ G.	
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	—	
	l. S. p. 3 M.	—	
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	81½ G.	
	l. S. p. 3 M.	80⅝ G.	

Staatspapiere etc.

	%	Zins-Term.	
Nordd. Bundesanl. v. 1850 vollgz.	5	Jan. Jul.	[94½ G.
do. Schatzanweisungen	5	Mai Nov.	98⅝ G. kl.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1846 v. 1000 u. 500 ℛ.	3	Apr. Oct.	97⅛ G.
kleinere	3	do.	—
v. 1855 v. 100	3	do.	70 P.
v. 1847 v. 500	4	do.	87⅝ G.
v. 1852—1858 v. 500	4	Jan. Jul.	84⅞ G.
v. 1861 v. 500	4	do.	84½ P.
v. 1862—1868 v. 100	4	do.	87 G.
v. 1866 v. 100	4	do.	86¾ G.
do. v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	85¾ G.
v. 500	5	do.	100 G.
v. 100	5	do.	100 G.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100	4	do.	93⅝ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	—
do. IV.	4½	Jan. Jul.	—
K. S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 ℛ.	3½	Apr. Oct.	79½ P.
kleinere	3½	do.	79⅛ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500-	4	Jan. Jul.	84⅝ G.
S. II. 100-	4	do.	8 7/16 G.

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	3	Jan. Jul.	70 P.
do. do. do.	4	do.	85⅝ P.
do. do. do.	4½	do.	94 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 ℛ.	3½	do.	72 G.
v. 100 u. 25 ℛ.	3½	do.	72 G.
v. 500 ℛ.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 ℛ.	3½	do.	—
v. 500 ℛ.	4	do.	81⅝ G.
v. 100 u. 25 ℛ.	4	do.	84¼ G.
Pfdbr. d. S. Ludw.-Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	87½ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	82¾ P.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	97½ G.
Creditbr. verlosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	83 P.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 30, 10 ℛ.	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 ℛ.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 ℛ.	4	do.	85 G.
v. 1000, 500 u. 100 ℛ. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	97 G.
do. 1876	5	do.	99⅝ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	1[illegible] G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	1[illegible] G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 ℛ.	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 ℛ.	5	do.	97⅝ G.
Schldsch. d. Man.-f. Gwsch.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	—
Uekb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbr. cfe do.	5	do.	9[illegible] G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	—
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	96⅝ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	96⅝ G.
Braunschw. 20 ℛ.-Loose	—	—	-
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6-20 Bds. Rückz. 1862	6	Mai Nov.	91⅝ G.

Eisenb.-Actien.	%	B. ℛ	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct	91 P.
Aussig-Teplitzer	5	10	1. Jan.	12[illegible] G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	13⅞	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	91½	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	71½	do.	140½ G.
Cotth.-Grosch. St.-P.	5	—	—	79½ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	[illegible] P. incl. Bo.
Köln-Minbener	4	85 1/16	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14	Apr. Oct.	20[illegible] G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	4	—	1. Jan.	72½ P.
do. Litt. B.	4	—	do.	90 G.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	14½	do.	17½ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	8[illegible] G.
Mainz-Ludwigshafen	4	91½	Jan. Jul.	132 G
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	131½	do.	—
do. Litt. B.	3½	131½	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	1. Jan.	—
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	98¼	do.	119⅝ G.
do. Ilm v. 1866 Gtn.-Lit.		—	1. Jan.	77⅝ G.
do. Lit. C. Gera-Eich.		—	do.	84 P.

Industrie-Actien.

Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	ant. Essen	1000 G.	
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	89 G.	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	139 P.	
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	101⅝ G.	

Eisenb.-Prior.-Oblig.

	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	84⅝ G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	90⅝ G.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	97⅝ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	79⅝ G.
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dc.	90⅝ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	92 G.
do. do. v. 1860	4	do.	86 G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	88 bz.
do. do. v. 1869	5	do.	100 P.

	%		
Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42	4	Jan. Jul.	86 G.
do. I. Em.	4	do.	81¾ G.
do. II. Em.	4	do.	79⅛ G.
do.	4½	Apr. Oct.	88¾ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 ℛ.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 ℛ. u. dar.	4½	do.	88⅝ G.
do.	5	do.	95¾ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	98¼ P.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	88½ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do. do.	5	do.	96½ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 ℛ.	4½	do.	—
do. à 500 ℛ. u. dar.	4½	do.	—
Thüring. I. Em. à 1000 ℛ.	4	do.	—
do. do. à 500 ℛ. u. dar.	4	do.	82½ G.
do. II. Em.	4½	do.	91⅝ G.
do. III. Em.	4	do.	82 G.
do. IV. Em.	4½	do.	9 G.
Werrabahn	5	do.	85¾ G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	86½ G.
do. II. Em.	5	do.	87½ P.
do. Em. v. 1868	5	do.	82½ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	76 G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	79¾ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	80⅞ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	74 G.
Gal. Carl-Ludw.-E. v. 300 fl.	5	do.	84⅝ G.
do. do. II. Em.	5	do.	81½ P.
Graz-Köflacher in Courant	4½	do.	74¼ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	77⅛ G.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	7[illegible]⅝ G.
do. Em. 1869	5	do.	73¼ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	I. M. I. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	7[illegible] G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	71¾ G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	69¾ P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	74⅝ P.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	I. A. I. O.	71¾ G.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	82¼ G.
do. do. Em. 1870.	5	do.	81½ P.
Rumänische	7⅝	do.	51⅝ G.

Bank- u. Cred.-Act.	%	B. ℛ	
A. Deutsche Cr.-Anst.	8⅝	1. Jan.	118⅝ G.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	7⅝	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	7⅝	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	6⅝	do.	91⅝ G.
Gothaer Bank	7¾	1. Jan.	—
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	6 16/15	1. Mz. 1. S.	125⅞ G.
Leipziger Cassen-V.	—	1. Jan.	104¾ G.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S. W.	—	1. Jan.	—
Sächsische Bank	8	do.	12[illegible]¾ G.
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	95½ G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, 1/45 Zpfd. hr. u. 1/60 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 ℛ. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ℛ. auf 100	—
K. Russ. ½ Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 13 G.
Holländische Ducaten à 3 ℛ. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6⅝ G B
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	82⅝ G
Russische do. pr. 90 Rbl.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 ℛ. pr. 100	99⅝ G.
do. do. 10 ℛ. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Platze	99⅝ G.

f) Beträgt pr. Stück 3 ℛ. 5 ⅏ 6⅝ ₰.

Billige Meubles.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contorpulte verkaufen Centralhalle parterre
Schneider & Stendel.

Drei sehr schöne ganz neue Gebett **Betten** u. ein großer massiver **Kleiderschrank** sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2 Tr. vornheraus.

Prachtv. schwarzer **Seidenrips** zu Kleidern ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Eine **hellgraue Pelzgarnitur,** Kanin, gut gehalten, ist als übercomplet billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 54, 1 Treppe.

Neue Roßhaar-, Feder-, Alpengras- und Strohmatratzen, Bettstellen, alle Arten Sophas, Lehnstühle u. Kissen empfiehlt zu billigsten Preisen E. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Straße 31, **Hof links.**

J. Barth, Antiquariats-Möbelhandlg., jetzt wieder Reichsstraße 36.
Verkauf u. **Eink.** von **Möbels jeder Art, Contor-Utensilien,** als: Pulte, Cassaschränke ꝛc.

20 Stück neue Sophas u. Causeusen in Rips, Damast u. Ledertuch sind billig zu verkaufen Reichsstr. 38 bei **F. Hennike.**

Sophas, Causeusen, Fauteuilstühle, 1 Lehnstuhl, gut gepolstert, Sopha- u. Nähtische, Stühle, 1 Chiffonnière, 1 Secret. zu verk. b. R. Pilz, Neumarkt 8, II.

Zu verkaufen ein in gutem Zustande befindliches **Schreibe-Pult** und 70 Stück reine **Weinflaschen** Plagwitz, Kurze Straße Nr. 7.

Ein neues Stehpult ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 12 c parterre.

Billig zu verkaufen ist ein schöner Küchenschrank Schletterstraße 10, Hof links 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen: ein Sopha für 9 ℳ, ein Pfeilerspiegel mit Goldrahmen für 7 ℳ, 2 Sophaspiegel Stück 3 ℳ und einige Tische Zeitzer Straße 50 c, 3 Treppen bei Peter.

Nähmaschine, Wheeler & Wilson, ganz neu, ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Ein vollständiges Handwerkszeug für

Uhrmacher

zum Einkaufspreise von 97 Thalern, wenig gebraucht, ist **sehr billig zu verkaufen** bei Frau Anna verw. Schatz in Markneukirchen. Näheres mitzutheilen ist dieselbe gern bereit.

Eine neue, große **Gartenlaube** mit Bretdach versehen, sowie ein Gartentisch u. mehrere Gartenstühle sind wegen Aufgabe des Garten u. umzugshalber billig zu verkaufen.
Näheres zu erfragen Poniatowskystraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein **Etagenöfchen** ist zu verkaufen Neuschönefeld, Carlstraße 33 part.

Billig zu verkaufen!

ist ein **Rennschlitten** mit **Rehdecke** und **Schellengeläute** in Kleinzschocher Nr. 85.

2 fette Schweine zu verkaufen Gohlis, Möckern'sche Str. 15.

Zu verkaufen sind mehrere Paare schöne holländ. und engl. Kropftauben Sternwartenstr. 17, 4 Tr.

Sehr billig sind noch einige schöne gelbe Canarienvögel abzulassen Neumarkt 35 im Cigarreng.

Häuser-Gesuch.

Beauftragt bin ich, mehrere schöne Landgrundstücke, wie auch Wind- und Wassermühlen gegen Häuser in oder außerhalb Leipzig im Preise von 4 bis 15,000 Thlr. zu vertauschen. Zur Ausgleichung kann auch Anzahlung geschehen. Näheres bei August Lohmann, Elsterstr. 27.

Ein erfahrener **Kaufmann** mit besten Referenzen wünscht ein gut situirtes Geschäft käuflich an sich zu bringen, oder er wäre auch nicht abgeneigt mit einer Anzahlung bis zu 20,000 ℳ einem solchen als **Theilnehmer** beizutreten. Gefäll. Franco-Offerten unter Chiffre M. K. 35. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Kauf- und Vorschußgeschäft

Ritterstraße 34, 1. Etage, wird **pro Thaler 1 Ngr.** berechnet.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet **Neumarkt 15, 1. Etage.**

Leipziger Reibeisen 1848 kauft **A. Kabatek,** Neumarkt 23.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Militair- oder Communalgardenofficiers-Mantel. Adressen bittet man gefälligst bei Hrn. Restaur. **Brauer,** Neumarkt 11 niederzul.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Hübner.**

Altes schwarzseidenes Zeug, Regenschirmüberzüge werden gekauft **Grimma'sche Str. 11,** Mützengeschäft.

Altes Zinn

wird stets zum höchsten Preise gekauft Gohlis, Lindenstraße Nr. 77.

400 Thlr. werden auf ein Landgrundstück als einzige Hypothek gesucht.
Adressen mit S. ‖ 8. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

4000 ℳ sind am 15. Febr. und **2000** ℳ und **4000** ℳ am 1. April hypothekarisch auszuleihen durch Adv. **Kind.**

Geliehen wird stets Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine ꝛc. ꝛc. Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leihhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Voerckel,** Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere **Markt Nr. 3,** Hof links 2. Et.

Heiraths-Gesuch!

Zur baldigen Wiederverheirathung **sucht** ein Kaufmann, Wittwer in den reiferen Jahren, aber gesund und kräftig, eine Lebensgefährtin.

Geehrte Damen in gleichem Alter, Jungfrau oder Wittwe, gebildet und von gutem Charakter, im Besitz einigen Vermögens und von angenehmem Aeußeren, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre werthen Adressen gef. recht bald unter der Chiffre **K. N. 50** poste restante Leipzig vertrauensvoll niederlegen und sich strengster Discretion versichert halten.

Ein in der Mitte der 20er Jahre stehender Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer Dame in gleichem Alter von angenehmem Aeußern und geschäftlichem Sinn, aus achtbarer Familie und wenn möglich mit etwas Vermögen.

Damen, welche von der reellen Offerte Gebrauch machen wollen, werden gebeten, ihre w. Adr. unter **F. L. 24** poste restante niederzulegen.

Ein fremder Herr in **reiferen Jahren,** welcher im Begriff ist, nach Leipzig zu ziehen, wünscht daselbst, um nicht gänzlich alleinstehend zu bleiben, gemüthlichen Anschluß zu finden an eine unabhängige, **geistig** bevorzugte Dame von **höherer** gesellschaftlicher Bildung. Pecuniäre und andere Nebenabsichten bleiben gegenseitig **völlig ausgeschlossen;** auch könnte auf besonderen Wunsch der Dame eine vorläufige anonyme Correspondenz den späteren persönlichen Verkehr einleiten. Gütige Zuschriften werden unter R. 25. poste restante Lichtenfels (Bayern) erbeten.

Ein Student,
welcher geneigt ist, gegen mäßiges Honorar Unterricht in englischer und französischer Sprache, sowie auch Mathematik ꝛc., zu ertheilen, wird gebeten, seine Adresse unter E. R. poste restante Leipzig niederzulegen.

On cherche un maitre ou une maitresse de la langue française pour une famille americaine.
S'adresser Neumarkt 6, II. Etage de 9 heures du matin jusqu'à midi.

Auf einem Rittergut ganz in der Nähe Leipzigs wird zum 1. März oder April für 2 Kinder im Alter von 7—9 Jahren ein Cand. theol. als **Hauslehrer** gesucht; Clavier und Französisch ist Bedingung. Werthe Adressen bittet man unter N. N. 100. poste restante Kackwitz, Kreis Delitzsch, Berlin-Anhalter Bahn niederzulegen.

Theilnehmer

zu einem der besten Plätze im **Amphitheater** wollen sich gefälligst melden in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,** Neumarkt 38.

Associé-Gesuch.

Zu einem **höchst soliden und rentablen** Fabrik- und Engros-Geschäft wird ein thätiger, fleißiger Associé, welcher mit der doppelten Buchführung, sowie mit dem Cassawesen gründlich vertraut ist, mit einer Capital-Einlage von

circa 10,000 Thlr.

sofort gesucht.
Nur wirklich solide Leute, welche an Thätigkeit gewöhnt sind, erfahren Näheres unter G. H. 10,000. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu einem sehr gewinnreichen Unternehmen wird ein Theilnehmer mit 1000 ℳ Einlage gesucht. Adressen unter Chiffre „Großer Nutzen" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Reisender,
der Thüringen und Schlesien besucht, wird zur Vertretung einer sehr leistungsfähigen Weingroßhandlung in Leipzig gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerten sub G. M. P. ‖ 341. zu Herrn Otto Klemm, Leipzig.

Commis-Gesuch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger **Commis,** welcher doppelte Buchführung versteht und in der Correspondenz geübt ist, französisch schreibt und auch Lust hat sich andere Sprachen anzueignen. Offerten sind abzugeben unter E. G. No. 25. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Steindrucker,** der als **Oberdrucker** die Leitung einer Steindruckerei zu führen im Stande und sich darüber mit Zeugnissen ausweisen kann, findet günstiges Placement nach Oesterreich. Ebenso wird ein geübter **Farbendrucker** engagirt, sowie ein im Schrift- und Zeichnungsfache tüchtiger **Lithograph** unter besten Bedingungen angenommen. Schriftliche Offerten wollen von heute bis incl. 22. Jan. cr. nach Berlin, **Kiskalt's Hotel,** Zimmer Nr. 50, gerichtet werden. Später nach Leipzig poste restante unter Chiffre **A. M. 25.** Zeit und Ort persönlicher Besprechung brieflich.

Ein junger militairfreier Mann wird für ein Spitzen- und Stickerei-Waaren-Geschäft als **Reisender** gesucht.
Einige Fachkenntniß ist erwünscht. Franco-Anmeldungen unter H. L. ‖ 4 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Leipziger Kurzwaaren-Engrosgeschäft sucht per April d. J. eventuell auch früher **einen Reisenden zu engagiren.** Derselbe muß der Branche vollkommen mächtig und möglichst mit der betreffenden Kundschaft in Schlesien, Posen, Preußen und Pommern bekannt sein. Salair der Routine und Leistungsfähigkeit entsprechend. Offerten mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind unter Chiffre **J. S. R.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Ein jüngerer (wenn möglich) militairfreier, mit den laufenden Comptoirarbeiten vertrauter Commis wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht.
Offerten unter Chiffre X. Y. Z. ‖ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine der ersten Schmuckfederfabriken Berlins wird ein Herr oder Dame verlangt, welche die Fabrikation gründlich verstehen und dieselbe selbstständig leiten können.
Gefällige Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter T. K. 498. poste rest. Berlin erb.

Gesucht
wird für ein kaufmännisches Geschäft ein junger Mann von 16—18 Jahren, der eine gute Handschrift und sonstige Schulkenntnisse besitzen muß, zu schriftlichen Arbeiten und anderen geschäftlichen Handleistungen. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter M. T. N. 6. niederzulegen.

Ein Schreiber,

der schon einige Zeit auf einer advocatorischen Expedition gearbeitet, wird gesucht und sind Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse unter der Chiffre **H. P. ‖ 15.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf zwei Nähmaschinen für Weißnäherei und wollene Hemden wird nach auswärts Beschäftigung gesucht unter Zusicherung schnellster und saubersten Ausführung.
Gefällige Erkundigungen wolle man bei den Herren **Wagner & Göhlitz,** Petersstraße 39, einziehen.

Ein **Steindrucker,** welcher in Feder- u. Gravirdruck geübt, findet dauerndes Engagement. Reflectirende wollen sich **sogleich** a. d. Steindruckerei von **Th. Graefe** in **Hof** wenden.

Ein in Schrift u. Feder geübter **Steindrucker** findet unter günstigen Bedingungen dauernde Condition in der Buch- und Steindruckerei von **F. W. Stopp** in **Tetschen** a. d. Elbe.
Antritt wäre sofort erwünscht.

Ein Buchbindergehülfe (Sortimentarb.) **findet Beschäftigung.**
L. Gotter, Petersteinweg Nr. 49.

Ein Resonnanzbodenmacher

findet dauernde Arbeit
Pianofortefabrik Ernst Irmler.

Tischlergesellen
auf Bauarbeit, auch ein **Anschläger** für Bauarbeit werden gesucht. Näheres Moritzstraße 9 bei Herrn Hartmann.

Zwei geschickte **Schlosser,** auf Bau u. Blecharbeit, werden sofort dauernd beschäftigt Königsplatz Nr. 4.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schlossergeselle** Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ein anständiger **Barbiergehülfe** wird gesucht, Antritt 19. Januar, Gerberstraße 53.

Zwei Korbmachergesellen, gute Arbeiter, werden sofort gesucht Elisenstraße Nr. 29.

Ein Cigarren-Sortirer kann sofort Arbeit finden bei **Moritz Kretzschmar.**

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen wird nächste Ostern für ein **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** gesucht.
Gef. Franco-Offerten werden durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** unter Chiffre **L. V. 21.** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird per Ostern unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Offerten unter P. P. ‖ 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Apothekerlehrlings-Gesuch.

Für nächste Ostern oder auch später findet ein junger Mann mit guter Vorbildung eine freundliche Aufnahme in meiner Officin.
Altenburg, den 16. Januar 1871.
F. Dörffel.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden bei **L. Gotter,** Petersteinweg Nr. 49.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Agentur-, Commissions- und Assecuranz-Geschäft wird für nächste Ostern ein gesitteter, mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe als Lehrling gesucht, welchem unter der alleinigen persönlichen Leitung des Chefs Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung geboten wird. Meldungen unter Beifügung der Handschrift sind unter A. Z. N. 11. in der Exp. d. B. niederzul.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Geschäft sucht einen jungen Mann achtbarer Eltern sofort oder per Ostern als Lehrling. Nur Solche, **die eine ganz gute Schulbildung besitzen,** wollen sich melden unter Z. ‖ 4 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige Engroshandlung sucht den Sohn unbemittelter respectabler Eltern unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre L. G. A. ‖ 1. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Droguen- u. Farbewaaren-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Adr. M. N. ‖ 4 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht ein junger Mensch oder auch Mädchen, welche die Marionettenspielerkunst kennen oder aus einer Coupletsängergesellschaft (ist gleich).
Sofort zu melden Bärdewitz bei Leisnig im Gasthof.

Gesucht

wird ein kräftiger Mann als Aufwärter für ein Privat-Lazareth. Solche, die über ihre bisherige Thätigkeit mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich Donnerstag Nachmittag 1 bis 3 Uhr oder Freitag früh 8 bis 9 Uhr melden Weststraße 56, 1. Etage.

Gesucht 2 Oberkellner, 2 Kellner, 3 Hausknechte, 4 Diener, 3 Burschen Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein gewandter **Kellner,** zu melden Packhofgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junger gewandter Kellner Petersstraße Nr. 14. **Weinert.**

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. ein **Kellnerbursche.** Mit Buch zu melden Lützschenaer Keller, Reichsstraße Nr. 3.

Ein **Kellnerbursche** erhält sehr gute Stellung auf Bahnhof durch **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße 3, III., Schrebergrenzecke.

Gesucht
wird zum **sofortigen** Antritt ein gewandter **Kellnerbursche** im Neuen Gasthof zu Gohlis.

Gesucht werden 1 Kutscher pr. 1. April c., Lohn 8 ℳ monatl., freie Station und Livrée ꝛc., 2 herrschaftl. Diener pr. 1. Febr. c. hier, 1 Arbeiter chem. Fabr. Kl. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Gesucht werden 2 Rollkutscher, sofort 2 Laufburschen, 1 Kellnerbursche 1. Februar durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.

Gesucht
werden sofort 2 Knechte nach Frankreich bei 4 ℳ Lohn pr. Woche Zeitzer Straße Nr. 15 c bei A. Straube.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Pferdeknecht** Sophienstraße 15.

Ich suche für mein Holzgeschäft einen Mann, der mit dem Holzmachen vertraut ist, zum sofortigen Antritt.
Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße 17, I.

Ein **Laufbursche** findet Stelle bei **Th. Dähne,** Sternwartenstraße 16.

Gesucht wird sofort ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, wo möglich von hier.
Näheres Hospitalstraße 12, 3. Etage.

Ein **Laufbursche** wird gesucht in der Buchbinderei Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Ein kräftiger Laufbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Ein **Laufbursche** von 17—18 Jahren wird gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene zu melden in der Fabrik von **Moritz Mädler,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4.

Gesucht werden zum 1. Februar 2 mit guten Zeugnissen versehene kräftige **Hausburschen**

Theater-Restauration 3 Tr.

Einen **Laufburschen** sucht die Buchbinderei im Guttenberg.

Gesuch.

Für ein Stickereifabrikgeschäft in Plauen wird **eine Directrice,** die hauptsächlich im Confectioniren etwas Tüchtiges zu leisten vermag, zum sofortigen Antritt oder längstens bis Ostern d. J. gesucht. Bei sehr anständigem Salair Kost und Logis im Hause. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Für ein Weißwaaren-Confections-Geschäft wird eine tüchtige Directrice, welche wo möglich schon in einem derartigen Geschäfte conditionirte und praktische Erfahrungen darin hat, gegen guten Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter R. # 4. durch Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird eine alleinstehende brave Wittwe oder Fräulein in gesetzten Jahren mit eigener vollständiger Haus- und Küchenwirthschaft von einem unverheiratheten Geschäftsmann zur Besorgung eines Producten-, Victualien- und Grützgeschäfts, gegen Provision und freie Wohnung.

Adressen unter **M. F. No. 40.** gef. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. März eine flotte Verkäuferin, welche im Rechnen und Schreiben bewandert ist. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 2, vorr heraus 3. Etage links.

Ein fleißiges anständiges Mädchen, am liebsten von auswärts, findet Stelle als Verkäuferin, verbunden mit Beihülfe der Kaffeeküche. Offerten unter M. P. 39. an die **Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Gesucht 1 Verkäuferin, **1** Cel.-Wirthschaft., **2** Büffetmamsells, **15** Dienstmädchen Ritterstr. 2, I.

Ein junges Mädchen im Schneidern geübt und eine Lernende werden gesucht Kl. Burggasse 6, I.

Weißnäherinnen werden gesucht Katharinenstr. 27 im Wäschegeschäft.

Mädchen, welche das Blumenmachen lernen wollen, können sich melden Nicolaikirchhof 3, 2 Tr.

Blumenarbeiterinnen so wie Lernende sucht bei gutem Gehalt **Herm. Krah,** Gr. Fleischerg. 21.

Eine gewandte **Näherin** findet Beschäftigung Inselstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht werden Mädchen, welche geübt sind in Schuhmacherarbeiten, Gr. Windmühlenstr. 46 im Lad.

Gesucht wird für Ostern zur selbstständigen Führung einer mittl. Wirthschaft u. Erziehung größerer Kinder

eine gebildete Dame.

Anerbietungen mit möglichst ausführlicher Darlegung der persönlichen Verhältnisse erbittet man unter M. J. # 18. in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht

wird zum ersten Februar ein **feines Mädchen,** welches die Pflege und Behandlung von größeren Kindern versteht und gut schneidern und nähen kann. Sie muß auch bereit sein mit der Herrschaft zu reisen. Zu melden Wintergartenstraße 11, 1 Treppe, Vormitags von 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar oder sofort eine **Bonne,** welche gut französisch spricht, zur Beaufsichtigung und Erziehung dreier kleinen Mädchen. Nur gut Empfohlene und mit guten Attesten Versehene können sich melden Leibnizstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht

wird eine solide **Köchin,** die auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat.

Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

Eine tüchtige Köchin mit den besten Zeugnissen wird zum 1. oder 15. Februar **gesucht.**

Zu erfragen unter den Bühnen Nr. 8 bei Madame **Weise.**

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 2 Mädchen für Küche u. Haus, 1 für Kinder Magazingasse 11 p.

Gesucht wird 1 Köchin, Restaur., 1 Jungemagd u. Küchenmädchen. Zu erfr. Elsterstr. 27, H. p. r.

Gesucht werden 3 Köchinnen, sowie mehrere Mädchen für Kinder, Hausarbeit und Küche durch **A. Loff,** Kl. Fleischerg. 29, H.-G. I.

Ein im Kochen erfahrenes und nicht ungebildetes Mädchen wird für ein feines Hotel (auswärts) gesucht und wird dasselbe als zur Familie gehörend betrachtet. Näheres Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Ein anständ., ordentliches Mädchen,

welches der Küche allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohne zum 15. Februar gesucht.

Zu melden Marienstraße Nr. 17 b von 11—1 und 4—5 Uhr.

Gesucht wird bis zum 1. Februar eine tüchtige **Büffetmamsell** Restauration J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Gesucht wird für einen feinen Bierausschank ein gewandtes, streng solides Mädchen von angenehmem Aeußern. Adressen unter L. # 100. in d. Local-Comptoir Hainstraße 21 niederzulegen.

Ein nicht zu junges gebildetes **Mädchen,** im Waschen, Plätten, Schneidern, Nähen auf der Maschine gründlich erfahren, wird in Halle gern sofort gesucht, gute Zeugnisse Bedingung.

Näheres beim Rentier König, Merseburger Chaussee Nr. 18 in Halle.

Ein gewandtes, im Plätten erfahr. Stubenmädchen wird sofort gesucht Elsterstr. 43, 1 Tr. von 10 U. an.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich mit Buch melden Gerberstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Dienstmädchen wird zum 1. Februar für häusliche Arbeiten gesucht in Reichels Garten, Dorothenstraße 3 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Sophienstraße Nr. 32.

Gesucht werden ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Nürnberger Straße Nr. 52.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 43, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimm. Steinweg Nr. 9 im Hofe rechts parterre.

Gesucht werden 2 Dienstmädchen, welche Lust zum Waschen und Plätten haben, Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 20, bei Große.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen bei Leuten ohne Kinder Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 28, III.

Gesucht wird ein ordentl. reinl. Mädchen f. häusliche Arbeit. Näheres Carlstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. nächsten Monats ein fleißiges, ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht werden zum 1. nächsten Monats ein zuverlässiges Küchenmädchen u. ein gewandter Kellnerbursche. **Herm. Müller,** Burgstraße Nr. 8.

Gesucht sofort oder pr. 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 21 part. rechts.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Februar zu miethen gesucht.

Mit guten Attesten zu melden Wintergartenstraße 14, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt 17 (Königshaus) vornheraus 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** Poststraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches fleißiges Mädchen** Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein stilles, sehr anständiges Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, auch mit dem Waschen u. Plätten der kleinen Wäsche genau Bescheid weiß und gute Zeugnisse vorlegen kann. Näheres bei Hrn. A. Ehrich, Thomasgäßchen 9 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches kräftiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hohe Straße 1, 1 Tr. l.

Gesucht wird sogleich oder z. 1. Febr. ein kräftiges u. gewandtes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Neukirchhof Nr. 6.

Gesucht Mädchen für Küche u. Haus u. Kindermädchen für gute Stellen. Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ein ordentliches **Mädchen** wird für Küche u. Hausarbeit zum 1. Februar gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Kl. Fleischergasse 5, 3 Treppen.

Gesucht wird sof. oder 1. Febr. ein fleißiges Mädchen für Alles Plagwitzer Str. 2B, 1 Tr. l.

Gesucht wird zum 1. Februar ein arbeitsames, ordentliches Dienstmädchen, zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein ältliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Februar gesucht Theaterplatz, Gr. Blumenberg, Treppe A, III. l.

Ein nicht zu junges, zuverlässiges **Kindermädchen,** das schon längere Zeit kleine Kinder beaufsichtigt hat und gute Zeugnisse beibringen kann, wird für den 1. Februar oder später zur Ueberwachung zweier Kinder gesucht.

Reflectirende wollen sich deshalb zwischen 2 bis 4 Uhr **Dörrienstraße Nr. 13, 1. Etage,** melden.

Eine anständige Familie mit einem Kinde sucht zum 15. Februar ein ordentliches braves Mädchen. Zu erfragen Poststraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar bei gutem Lohn ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen 12 Auenstraße parterre.

Gesucht werden einige junge Mädchen zu leichter Handarbeit Hainstraße Nr. 24, Tr. B, 3. Etage l.

Ein junger Mann, der seit ca. 6 Jahren in einem bedeutenden hiesigen Bank- und Speditionshause als Buchhalter und Correspondent thätig ist, wünscht sich zu verändern und sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, andere dauernde Stellung. Da derselbe früher in Waarengeschäften arbeitete, so würde er sich auch für einen Posten, welcher nicht blos theoretische Kenntnisse erfordert, eignen. Adressen beliebe man sub A. W. # 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 9 Jahren in der Leinen- und Weißwaaren-Branche thätig ist und seine jetzige Stellung aufzugeben wünscht sucht in der gleichen Branche eine Stelle als Reisender, Lagerist oder Verkäufer.

Gef. Adressen nehmen die Herren **Gebrüder Bachstein,** Nicolaistraße 42, entgegen, welche auch nähere Auskunft ertheilen.

Avis für Maschinenfabrikanten.

Ein junger, militairfreier, mit der Branche vertrauter Kaufmann sucht baldigst anderweitiges Engagement oder wäre auch nicht abgeneigt, sich bei einem derartigen Geschäft zu betheiligen.

Offerten beliebe man unter H. S. 21 Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, niederzulegen.

Ein junger Mann, Kaufmann, sucht während seinen freien Stunden in irgend einem Geschäft die Bücher zu führen. Gef. Offerten unter R. 145 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier Commis, welcher in einem flotten Colonial-Waaren-Geschäft in Halle gelernt und jetzt seine zweite Stelle hat, wünscht in einem gleichen Geschäft Stellung zu finden, und zwar in einem solchen, wo er Gelegenheit hat, sich in der **Buchführung** weiter auszubilden.

Offerten wolle man gefälligst bei den Herren **Gebrüder Bachstein,** Nicolaistraße 42, niederlegen und sind dieselben auch bereit, weitere Auskunft zu ertheilen.

Ein tüchtiger Sattlergehülfe,

sehr geübt in Wagen und Meubles, sucht bald Arbeit, auch würde selbiger eine Werkführerstelle oder ein Geschäft selbstständig zu leiten übernehmen.

Adressen unter H. R. # 100. durch die Exp. d. Bl.

Lehrlingsstelle gesucht

auf einem Comptoir oder in einem Engros-Geschäft, wo ein junger Mann Gelegenheit hat, sich auch in schriftlichen Arbeiten tüchtig auszubilden; nöthige Vorkenntnisse sind vorhanden.

Adressen werden unter G. H. W. No. 1711 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer thätig ist, sucht anderweitige Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Adressen bittet man unter S. # 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Markthelfer. Zu erfr. Universitätsstraße 17 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markth. oder Laufb. Ritterstr. 34 part.

Ein junger Mann von 28 Jahren, welcher 100 ℳ Caution stellen kann, sucht eine Stelle als **Büffetkellner.** Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näheres Thalstraße Nr. 25 parterre.

Ein junger zuverlässiger Mann sucht Stellung auf Bierrechnung, cautionsfähig. Adressen unter C. # 18 werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Kutscher** oder **Hausknecht,** militairfrei, der auch früher schon als solcher conditionirte, wünscht sobald wie möglich Stelle. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25, Schneidermeister Späps.

Ein junges

Mädchen,

in den zwanziger Jahren, aus gutem Hause, jedoch verwaist, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem Geschäft als Verkäuferin.

Gef. Offerten mit **L. U. 270** bezeichnet befördern **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Prag.**

Eine gebildete junge Dame, die perfect im Schneidern ist, auch Putzarbeiten gelernt hat, sucht Engagement. Selbige würde sich auch für ein Laden-Geschäft eignen. Adressen sub D. C. 78. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Lübeck.**

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches ein Jahr in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin fungirte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitig Stellung.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Hüttner, Burgstraße Nr. 7, parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. Stelle als Verkäuferin oder bei einer ältern Herrschaft. Reudnitz, Kuchengartenstr. 5 im Hof 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht **Stellung als Verkäuferin** oder zur Stütze der Hausfrau. Selbiges sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre # 34. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches jetzt in einem Material- und Producten-Geschäft thätig ist, sucht zum 1. Februar oder später Stelle in dieser oder ähnlicher Branche.

Geehrte Offerten werden unter A. P. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine ganz vorzügliche Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien. Adr. Preußergäßchen 1, I.

Ein junges anst. Mädchen wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin placirt zu werden. Werthe Adr. bittet man Brühl 52, Hof 2 Tr., niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin.** Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 24/25, 3. Etage.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht in u. außer dem Hause noch einige Tage Beschäftigung. Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Eine im feinen Stopfen und feinen Ausbessern geübte **Näherin,** die auch im Schneidern bewandert ist, sucht 2 Tage Beschäftigung in Familien. Kl. Windmühlenstraße 6, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Zeitzer Straße 15 b, 5. Et.

Gesucht wird aufs Land noch einige Familien-Wäsche zu waschen. Adressen sind abzugeben Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine Frau vom Lande bittet geehrte Herrschaften um **Lohnwäsche** bei pünctlicher, reinlicher und reeller Bedienung. Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 6 im Laden.

Une jeune demoiselle de la Suisse française desire se placer comme bonne ou gouvernante les familles; reflectantes sont priées d'envoyer leurs adresses sous les iniciales F. M. R. 30 poste restante Lindenau.

Für ein gebildetes, kräftiges **Mädchen** von 20 Jahren, aus anständiger Familie, welches meistens auf dem Lande lebte, wo sie Verwandte in einer größeren Wirthschaft unterstützte, in häuslichen und weiblichen Arbeiten, Schneidern und in Küche erfahren, auch von guter Schulbildung, wird eine Aufnahme in einer gebildeten Familie Leipzigs oder Umgegend gesucht, wo sie die Hausfrau unterstützt und anständige Behandlung und Umgebung genießt.

Geehrte Familien werden höflichst gebeten **ihre werthe Adresse** unter Chiffre M. L. 20. **in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm,** Universitätsstraße, gef. niederzulegen.

Ein gebildetes **Mädchen** in den mittl. Jahren, welches 15 Jahre in einem Haushalt war, sucht als Gesellschafterin und Pflegerin einer älteren Dame, als Stütze der Hausfrau, oder zur Erziehung größerer Kinder sogleich oder später Stellung. Werthe Adr. unter R. 100. werden durch d. Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Dame, die bereits größern Haushaltungen selbstständig vorgestanden u. mutterlosen Kindern eine liebevolle Erzieherin war, wünscht weiteres Engagement in einem anständigen Hause. — Näheres hierüber wird Frau Seifert, Tauch. Str. 18, I. die Güte haben zu ertheilen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem anständ. einzelnen Herrn. Adressen werden erb. Neumarkt 15, II. Fr. Weiße.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht als Haushält. od. f. einz. Leute Stelle. Fr. Dietz, Schloßg. 4, III.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht als Köchin auf einige Wochen Beschäftigung Umstände halber zur Aushülfe, vielleicht auf einige Stunden des Tages in Hotel oder Privat.

Elisenstraße Nr. 29, I.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Kochen erlernt und schon längere Zeit conditionirt hat, sucht in feiner Restauration als Kochmamsell, für kalte Küche 2c. oder in Privat zur Stütze der Hausfrau Stelle, Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. r.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sucht Stelle. Adressen unter O. K. # 4 durch die Buchhandl. des Herrn Otto Klemm erbeten.

2 Köchinnen suchen Stelle zum 1. Februar, eine privat und eine in Restauration. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, ½ Treppe.

Eine tüchtige Köchin, die sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sowie auch ein Stubenmädchen, das gut nähen und plätten kann, suchen wieder Dienst zum 1. Februar oder 1. März. Näheres zu erfragen Schützenstraße 4, H.-G. 2 Tr. links.

Eine **Büffetmamsell** sucht Stelle. Näheres in der Küche zum schwarzen Bret.

Herrschaften empfiehlt kostenfr. Wirthsch., Mädchen f. Küche u. Haus u. ff. Stubenmädch. f. Hotel Verm.-Comptoir Grimm. Straße 26.

Stelle suchen 1 Jungfer, die gute Zeugnisse besitzt u. 3 Jahre in einer Stellung war, womöglich auf ein Landgut, sowie 2 Jungemägde u. 1 Mädchen für Alles. Magazingasse Nr. 11 parterre.

Eine geschickte Jungemagd, ein zuverl. Mädchen für Küche u. Haus, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfragen Elsterstraße 27, im Hofe part. r.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als **Jungemagd.** Adressen unter A. Z. # 15. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges **Mädchen,** nicht von hier, 21 Jahre alt, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau eine Stelle.

Zu erfragen Stötteritzer Weg Nr. 5, 2 Tr.

Ein **Mädchen,** welches das Kochen erlernt hat, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau; es würde auch die Wirthschaft eines alleinstehenden Herrn oder Dame führen. Adressen erbittet man unter A. K. 100. poste restante Leipzig.

Ein **junges Mädchen** aus anständiger **Familie** von auswärts sucht baldigst **Stelle,** um eine **Hausfrau** in Allem zu unterstützen, da dasselbe im Schneidern, allen weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist; auch ist es nicht abgeneigt als Verkäuferin zu gehen. Adr. bittet man unter F. L. # 20 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird eine Stelle für ein bescheidenes williges Mädchen (Lehrers Tochter), welches schon einige Zeit hier ist, womöglich zur Stütze der Hausfrau. Näheres Hohe Straße 31 parterre.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 18. Mittwoch den 18. Januar. 1871.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches schon mehrere Jahre als Wirthschafterin conditionirt hat und sich die Zufriedenheit ihrer Principalinnen erworben, auch einem Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Februar Stellung, entweder in der Landwirthschaft oder in einem städtischen Haushalte. Adr. bittet man niederzulegen bei **G. Lane** in Cölleda in Thüringen.

Eine anständig gebildete Wittwe ohne Kinder, die sich der Hauswirthschaft unterzieht, sucht bei einem Herrn oder Dame Stellung hier oder auswärts. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter G. ♯ O. 12 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, im Schneidern, Plätten und Behandlung der Wäsche gründlich erfahren, welches längere Zeit schon in vornehmen Häusern fungirt hat, sucht eine Stelle als Jungfer bis 1. Februar oder später. Adr. bittet man unter E. H. 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein **junges, anständiges Mädchen,** welches der Küche allein vorstehen kann, sich jedoch auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht bei nobler Herrschaft Stellung.
Das Nähere Wintergartenstr. 3, 4 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. Febr. Zu erfragen Gerberstraße 6, Hof quervor 2 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße 3 im Kammmacherstande.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 4, 1½ Tr. Frau Ritter.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit bis zum 1. Februar. Zu erfragen Petersteinweg Nr. 11 bei Kühn.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärts eine Stelle, womöglich als Stütze der Hausfrau, unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Es wird mehr auf eine gute Behandlung als Gehalt gesehen.
Adressen wolle man bei **F. E. Doß,** Thomasgäßchen 10, niederlegen, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

3 brauchbare Mädchen suchen für feine Restaur., 2 für bürgerliche Stelle. Frau Dietz, Schloßg. 4, III.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen geübt, sucht zum sofortigen Antritt Dienst für Kinder oder bei einzelnen Leuten.
Kupfergäßchen 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem anständigen ordentlichen Mädchen zum sofortigen Antritt ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24, I.

Ein junges von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das in allen Stubenarbeiten bewandert ist und die Aufsicht größerer Kinder gern übernehmen würde, sucht Stellung.
Zu erfragen Bahnhofstraße 11 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Alles; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adr. bittet man Canalstraße 4, 4 Treppen abzugeben.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Geehrte Adressen Weststraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen aus Thüringen sucht bis 1. Febr. Stelle als Kindermädchen. Näheres Quer- und Poststraßen-Ecke am Obststand.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen ein Dienst für Küche oder Stube Lindenstr. 2, part. r.

Ein nicht zu junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Eine erfahrene **Kranken- oder Wochenwärterin** wünscht jetzt oder später eine Stelle. Zu erfr. Schletterstraße 10, im Hofe part. links.

Eine ordentliche reinliche Frau sucht Aufwartung. Näheres Windmühlenstraße 50 im Bäckerladen.

Eine zuverlässige **Kindermuhme** sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft zu 1 oder 2 kleinen Kindern, sogleich oder später. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 Hof rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst als Amme oder Kindermuhme. Näheres Markt 6 im Hof 2 Tr.

Ein gute **Amme** sucht Stelle. Zu erfragen bei der Hebamme Rohn in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird eine frequente Restauration in der innern Stadt oder ein Local, welches sich dazu eignet, per Ostern a. c. Adressen erbittet man sich unter F. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Gewölbe an guter Lage wird gesucht. Adressen unter D. D. ♯ 10 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gewölbe mit Wohnung

wird in der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen sind unter A. D. ♯ 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung, 2. Etage, von 3—4 Stuben und Zubehör in der inneren östl. Vorstadt (Turnerstraße bis Schützenstraße) zum Preise von 180—200 ₰ pr. anno. Gef. Adressen werden unter Chiffre B. E. ♯ 7. durch die Expedition d. Bl. erbeten

Gesucht Wohnungen von 60—300 Thlr. für gute Miether. — Vermiether kostenfrei. — Local-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Gesucht von pünctl. Leuten ein Logis von **130** bis **250** ₰, i. St. Adr. H. Rudolph, Ritterstr. 4 p.

Logis-Gesuch.

Von einem pünctlich zahlenden Beamten wird eine freundliche Wohnung im Preise von 75 bis 100 ₰ pr. anno gesucht in der Nähe der drei Bahnhöfe oder inneren Stadt. Offerten bittet man unter No. 1532 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Preise von 50—80 ₰, womöglich östl. Vorstadt. Gef. Adr. werden Mauricianum im Kammgesch. erbeten.

Gesucht pr. 1. April oder 1. Juli 1 Familienlogis, äußere Stadt, Reudnitz rc.
Offerten sub T. L. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50—80 ₰, westliche Vorstadt oder deren Nähe. Schreberstraße Herrn Tischlermeister Schaaf.

Ein **Logis** wird gesucht von Leuten ohne Kinder bis Ostern. Preis 30—50 ₰. Adressen unter D. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird per 1. April von einem pünctlich zahlenden Herrn ein kleines **Familien-Logis,** 2 Stuben und Kammern, in einem ruhigen, anständigen Hause der Stadt oder Vorstadt.
Adressen sub C. K. 11. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht ein kleines Logis sofort zu beziehen.
Adressen E. B. ♯ 90. Expedition d. Bl.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis zum 1. Februar oder 1. April, Dresd. Vorst. oder Reudnitz. Adr. Antonstr. 9, John.

Garçonlogis gesucht zum 1. Februar, eine meublirte Stube mit Kammer oder Alkoven, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt.
Adressen mit Preisangabe Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 2. Etage erbeten.

Logis-Gesuch.

Sofort gesucht wird von einer jungen Dame in der Nähe **beider** Theater eine Wohn-, eine Schlaf- und eine Stube erster oder zweiter Etage.
Adressen bittet man abzugeben beim Portier im Hotel de Prusse.

Zum zeitweiligen Aufenthalt wird ein meubl. Logis mit 2 Betten in einer anständigen Familie gesucht. Adressen bittet man bei Frau **Kuwert,** Ritterstraße 38, 3. Etage gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ledigen Bahnhofarbeiter eine kleine Stube mit Bett als Aftermiethe zum jährlichen Zins von 24 bis 26 ₰ und sofort beziehbar. Werthe Adressen sind niederzulegen Bahnhofstraße, Stadt Rom, im Cigarrengeschäft des Herrn Walther.

In Gohlis oder Reudnitz

wird sofort eine fein meublirte

Stube

für eine junge anständige Dame zu miethen gesucht. Adressen unter R. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des Augustus- oder Roßplatzes wird ein einfach meubl. Stübchen 1. Febr. von einem pünctlich zahlenden Beamten gesucht. Adr. S. H. nebst Preisangabe bittet man bei Hrn. Klinz, Barbierstube, Universitätsstraße 18 niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen (Schneiderin) sucht sofort ein Stübchen pr. monatlich 2—3 ₰.
Adressen unter S. ♯ 3. niederzulegen bei Herrn Restaurateur Tittelbach, Wintergartenstraße.

Ein anständ. Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen oder Schlafstelle mit Hausschlüssel in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen bittet man unter S. ♯ 18. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht ein heizbares meublirtes Zimmer; könnte die Kost zugleich mit abgegeben werden, so wäre es angenehm. Offerten unter W. W. 71, nebst Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein oder **zwei** schulpflichtige **Mädchen** aus guter Familie finden beste Aufnahme bei einer kinderlosen Dame.
Adressen unter O. 20 in der Expedition dieses Blattes bis 20. Januar niederzulegen.

Pensionaire finden in einer gebildeten Familie, wo auch französisch gesprochen wird, freundliche Aufnahme. Herr **Spillner,** Gr. Windmühlenstraße 30, will die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Zu vermiethen ist ein guter **Lagerkeller.** Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 bei
Adolph Schröter.

Der **Hausstand** im Schuhmachergäßchen Nr. 5 ist von nächste Ostern ab außer den Messen zu vermiethen. Ausk. Elsterstr. Nr. 43 part. links.

Ein **Parterre-Local** ist sofort als Werkstatt zu vermiethen Johannisgasse Nr. 29.

Ein Parterrelocal, in welchem seit Jahren Restauration flott betrieben wurde, ist zum 1. April als Restauration oder Destillation weiter zu vermiethen. Näheres Mittelstraße Nr. 10, parterre rechts.

Zu vermiethen
ist das neue, mit Spiegelscheiben und Gaseinrichtung versehene Gewölbe nebst Schreibstube und kleiner Niederlage in der Magazingasse Nr. 7. Das Nähere in 1. Etage.

Ein kleines Souterrainlogis ist Verhältnisse halber zu Ostern zu beziehen. Antonstraße Nr. 5 part.

Zu vermiethen ein Gewölbe, beziehbar den 1. April; auch kann auf Wunsch Logis dazu gegeben werden. Zu erfragen beim Bäckermeister Poetzsch, Colonnadenstraße Nr. 2.

Ein Eckladen mit Familienwohnung und Zubehörungen und Thoreinfahrt, in der frequentesten Gegend der Hauptstraße von Nordhausen, für alle Geschäfte, namentlich wegen seiner Lage zum Eisenwaarengeschäft vorzüglich passend, soll sofort oder auch später für 350 ₰ verpachtet werden durch den Agenten **B. Döring** in Nordhausen, Petersberg 204.

Zu vermiethen 1 gr. Stube unmeubl. vornh., 1 Treppe, auch passend als Comptoir, 2 Stuben mit Kammer hintenheraus, Burgstraße 7, 1 Tr.

Zu vermiethen

ist per 1. April eine angenehme Parterre-Wohnung mit Garten. Näheres Lange Straße 10 parterre.

Zu vermiethen ist zu Ostern eine 1. Etage mit schöner Aussicht, Sonnenseite, Marquisen, Wasserleitung und Garten, für 160 Thlr., Weststraße Nr. 37, parterre rechts zu erfragen.

Vermiethung für 1. April 1871.

Die erste Etage und eine Anzahl Geschäfts-Locale in dem neuerbauten Hause Nr. 12/13 an der Querstraße sind durch mich zu vermiethen.
Advocat **Volkmann,**
Katharinenstraße Nr. 16, III.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 19b ist die 1. Etage, ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung und geräumigem Keller, von Ostern a. c. zum Preise von 140 ₰ per anno **zu vermiethen.** Näheres daselbst.

Sofort beziehbar ist eine 3. Etage, 110 Thlr., dicht am Roßplatz. Näheres beim Besitzer Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen ist am 1. April in Plenkners Hof Nr. 3 der Petersstraße im Seitengebäude eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben und Zubehörungen, für den jährlichen Miethzins von 66 ₰ durch
Adv. Alexander Kind,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Zu vermiethen ist Ostern an kinderlose Leute eine freundliche kleine zweite Etage und dritte Etage. Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 1. Etage, beim Besitzer.

In dem Hause Nr. 12 am Halle'schen Gäßchen hier ist ein Hoflogis (2 Tr. hoch) **vom 1. Februar a. c. zu vermiethen.** Preis 40 ₰.
Reflectanten wollen sich an Herrn Tischlermstr. Runge im Nachbarhause wenden.

Am Bayerischen Platz ist ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, für 144 ₰ zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Straße 23, 1 Treppe links.

Zu vermiethen, Ostern beziehbar, 2. Etage mit Zubehör, 130 ₰, Mittelstraße Nr. 9.
Hausbesitzer **Klingner.**

Zu vermiethen ist den 1. April Nr. 46 der Ritterstraße die aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör bestehende **zweite Etage** für 210 ₰ durch Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

In dem neuerbauten Hause Körnerstraße 16 sind noch größere und kleinere **Familienlogis** zu vermiethen.

Zu vermiethen und sofort oder zu Ostern zu beziehen ist eine freundl. 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, für 130 ₰, auf Wunsch mit Garten, jedoch nicht z. Weitervermiethung geeignet. Johannisg. 25 p.

Zu vermiethen ist eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 130 ₰, ferner eine halbe 4. Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 50 ₰.
Näheres Promenadenstraße Nr. 6b, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist zu Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Brüderstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist zum 1. April ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller,
Mendelssohnstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermiethen 1 Logis von 2 Stuben mit allem Zubehör f. 72 ₰ Reudnitzer Str. 3, 2 Tr.

Zu vermiethen sind zu Ostern 2 Logis, Parterre und 1. Etage, Preis 120—130 ₰.
Näheres Sidonienstraße Nr. 25, im Hofe l. r.

Zu vermiethen ist für 1. März oder 1. April ein sehr schönes und gut gehaltenes Logis für 80 ₰, passend für eine kleine Beamten- oder Lehrerfamilie. Näheres zu erfragen
Elsterstraße Nr. 22, im Seitengeb. 1 Treppe.

In **Düben** ist Ostern eine **Wohnung,** bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, **zu vermiethen.**
Näheres beim Wirth Apotheker **Müller.**

Ein **Logis** für 36 ₰ ist umzugshalber sofort zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße 24. 3 Treppen.
Daselbst ist ein fast noch neuer **Kinderwagen** zu verkaufen.

Zu vermiethen ist ein Logis mit schöner Aussicht, 3 Stuben mit Zubehör und Wasserleit. nebst Doppelfenstern für 130 ₰, Ostern zu beziehen. Näheres Elsterstraße Nr. 22, im Seitengebäude 1 Treppe.

Die vierte Etage

Hainstraße Nr. 23, bestehend aus 3 Stuben mit 3 Kammern nebst Zubehör, sehr hell und mit schönem Treppenaufgange, Gas- und Wasserleitung, ist vom 1. April 1871 an für 175 ₰ jährlich zu vermiethen durch Advocat **Hermann Simon,**
Ritterstraße Nr. 14.

Eine freundliche 4. Etage, mit Wasserleitung versehen, ist per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermiethen, sofort oder Ostern zu beziehen, ist ein Dachlogis an einzelne, ruhige Leute für 45 ₰ Elsterstraße 22.

Ein **Garçon-Logis,** fein meublirt, ist sofort zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 6b, III.

Ein elegant meublirtes **Garçon-Logis** zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 26, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundl. Stube mit Schlafcabinet ist an 1 bis 2 Herren sof. zu verm. Promenadenstr. 9, 1. Et.

Garçon-Logis,
ein freundlich meublirtes, mit oder ohne Schlafstube, ist sofort oder später an anständige Herren zu vermiethen Neumarkt 19, 3. Etage im Hofe.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 1 Salon, 2—3 Stuben, mit oder ohne Beköstigung, ist an der Promenade, Nähe des neuen Theaters, sogleich zu vermiethen durch das
Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein elegant meubl. Garçonlogis ist zum 1. Febr. an noble Herren zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 57, 3. Et., vis à vis der Kl. Funkenburg.

Ein elegant meubl. Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermiethen Große Windmühlenstraße 15, Vordergebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist **Katharinenstraße 25,** 3. Tr. ein gut meubl. Garçonlogis (Doppelfenst.)

Zu vermiethen ist an einen soliden Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet u. Vorsaal, sep., Preis 4 ₰, jetzt oder später zu beziehen, Petersteinweg Nr. 8.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren, sofort, Lange Str. 4, I. r.

Zu vermiethen ist zum 1. Februar eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube
Neumarkt Nr. 1, 3. Etage links.

Eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafstube, sep. Eing., Saal- und Hausschl., ist sof. an Herren zu vermiethen Gerberstraße 40, Hofgeb. 2 Tr. links.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven an 2 Herren, meßfrei, Nicolaistr. 34, 3 Tr.

Zu vermiethen ist in der Westvorstadt ein freundliches Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Herren von der Handlung Colonnaden- und Alexanderstraßen-Ecke, Nr. 10, 2. Etage links.

Eine meubl. Stube mit Schlafcabinet, meßfrei, Saal- u. Hausschl., zum 1. Febr. oder sofort billig zu vermiethen Schützenstraße 4, 3. Et. links.

Ein gut meublirtes Zimmer mit daran stoßendem Schlafcabinet in zweiter Etage Nicolaistraße Nr. 44 gelegen ist zu vermiethen.

Ein gut meubl., freundl., ruhig gelegenes Zimmer nebst großer Schlafkammer ist zu vermiethen Tauchaer Straße 21, 1 Treppe quervor.

Zu vermiethen ist sogleich oder 1. Februar ein großes, gut meublirtes Erker- nebst hellem Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Ein fein meubl. **Zimmer** nebst hellem Schlafcabinet ist sof. oder später zu vermiethen Moritzstraße Nr. 6, hoh. Part. l., nahe der kathol. Kirche.

Eine **Stube** ist an einen Herrn zu vermiethen Reichsstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermiethen 1 meubl. Stübchen an 1 oder 2 Herren, vornh., S.- u. Hausschl., sep. Eing., Erdmannsstraße 9, Eingang 10, links 3 Treppen.

Eine freundl. meubl. Eckstube mit Doppelfenstern zu verm. Zu erfr. Turnerstr. 12 im Destillationsgesch.

Zu vermiethen ist sogleich ein heizbares Stübchen an 1 oder 2 Herren Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe rechts parterre.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Kupfergäßchen, Dresdner Hof, quervor rechts 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein schönes elegant meubl. Zimmer Lehmanns Garten 1. Haus, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube, Gartenaussicht an einen Herrn Inselstraße 14 im Seitengebäude 1 Treppe links.

Sofort zu vermiethen sind 2 fein meubl. Zimmer, auch mit Pension, Windmühlenstraße 41, 3 l.

Elsterstraße Nr. 15 parterre links ist ein schönes Zimmer nebst Saal- und Hausschlüssel sofort oder 1. Februar zu vermiethen.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ist bei anständiger Familie, unmeublirt oder einfach meubl. ohne Bett an eine solide Dame oder Herrn zu vermiethen Braustraße Nr. 3b, parterre rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten zu vermiethen Poniatowskystraße Nr. 12, 3 Tr. links.

Zwei nach der Straße liegende fein meublirte heizbare Zimmer (separater Eingang mit Saal- und Hausschlüssel) sind billig an einen oder zwei Herren zu vermiethen Kl. Fleischergasse 7, 3. Et.

Eine gut meublirte Stube, Matratzenbett, vornheraus, Aussicht in einen Garten, ist an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. Februar Sidonienstraße 16, III. links zu vermiethen.

Ritterstraße 19, III. vornh. ist eine freundliche Stube mit Saal- u. Hausschl. billig zu vermiethen.

Zu vermiethen 2 heizbare Stuben vornheraus pr. Mon. 8 ₰ Petersteinweg Nr. 50b, 4. Et.

2—3 anständige Herren können sofort Kost und Logis erhalten. Näheres Sophienstraße 17, 1 Tr.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. heizb. Stübchen an einen anständ. Herrn Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

Zu vermiethen sind zwei Schlafstellen für Herren Neumarkt 40, Hof quervor 3. Etage.

Zu vermiethen sofort oder später zu beziehen ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle, Saal- und Hausschlüssel, für einen soliden Herrn in der Reichsstraße. Näheres Böttchergäßchen im Productengeschäft des Herrn Seifert.

Eine sehr hübsche Schlafstelle b. ordentl. Leuten kann sof. billig abg. w. Gust.-Adolph- u. Waldstr.-E. 19b. p.

Solide Herren können freundliche Schlafstelle finden mit Hausschlüssel Nürnb. Str. 9, Hinterh. 3.

Zu vermiethen ist an ein ordentliches anständiges Mädchen eine Schlafstelle Zeitzer Str. 15b, 4. Et.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschl. für ein solides Mädchen Friedrichsstraße 37, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, heizbar, auf Wunsch mit Kost, Tauch. Str. 21, links 1 Tr.

Ein geräumiges Gesellschaftslocal ist noch auf 2 Abende vacant. Adr. unter O. # 17 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eisbahn
Johanna-Park.

Mittags **Concert,** heute von 11 bis **1 Uhr.** Entré für dasselbe nach Belieben.
F. W. Köhler.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstr. 7.
NB. Herren und Damen können zu jeder beliebigen Tageszeit Extrastunden bekommen.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute ½8 Uhr Parkschlößchen.
Geehrte Herren u. Damen, welche noch am Unterricht theilzun. gesonnen sind, bitte ich um bald. Anmeldung.

Theater
im
Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9,

von der Gesellschaft A. Porteck und Wolf aus Strassburg.

Heute Mittwoch den 18. Januar
auf Verlangen zum 2. Mal:
Der gerade Weg der beste. Lustspiel.
Das seltsame Recept. Lustspiel in 1 Act.
Sachsen in Preußen. Posse in 1 Act.
Nach der Vorstellung findet Tanz statt bis 12 Uhr. **E. Mathes.**

Schletterhaus.
Biertunnel, Petersstraße 14.

Täglich Concert und Vorstellung
des Schauspielers Herrn **J. Koch,** der Soubretten Frau u. Fräul. **Koch,** des Pianisten Herrn **Zehrfeld** ꝛc. Programm gut. Anfang 7 Uhr.
Gute Speisen. Biere fein. C. Weinert.

Singspiel-Halle.

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirectors **E. Giebner.**
Zur Auff. k.: Kurmärker u. Picarde und Ein Deutscher in Algier.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff. **A. Palmié.**

Restauration von O. Molle,
Große Fleischergasse Nr. 18.
Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn **Andrä** und des Komikers Herrn **Heinlein.** Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff.

Rahniss' Restauration
(Silberner Bär).

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Herren Komiker **Weiße** und **Edelmann,** unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein **Julie** und **Dorothea.**

Limbacher Bier-Tunnel,
Burgstrassen-Ecke,
vis à vis dem Schloss.

Heute **Concert** und **Vorstellung** unter Mitwirkung der beiden Gesangskomiker HH. **Weigel** und **Kariott** nebst Damen. Anfang 7 Uhr.
C. Rosenbaum.

Barthel's Restauration,
Burgstraße Nr. 24.

Concert und **Vorstellung** von den Gesangs- u. Charakterkomikern HH. **Max Rostock** u. **Krause,** sowie der Sängerin Frl. **Marie.** U. A. k. z. Vortrag: Der Hundedieb. Ein Schälchen heißen u. A. m. Anfang 7½ Uhr.

H. Lichtenberg's Restauration.

Heute **Concert** und **Vorstellung** von der Sängergesellschaft des Hrn. Krause unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. Wehrmann nebst Damen.

Restauration C. Saupe, Brüderstrasse 19.

Heute Abend von 7 Uhr an **humoristisch-musikalische Gesangs-Vorstellung** der Sängergesellschaft des Hrn. **Müller.** Für eine laun. Unterhalt. bürgt der Gesangsk. Ed. Kaltenborn.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Tivoli zu Leipzig.

Freitag den 20. Januar 1871
großer
Volks-Maskenball
in sämmtlichen Sälen des Tivoli.

Die Localitäten werden ½7 Uhr geöffnet. Nur auf den Gallerien wird Bier verabreicht.
Ohne Maske kein Zutritt. Dominos, so wie **Masken** sind billigst in der Vorhalle des Tivoli zu haben.
Billets für Herren à 15 Ngr. und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **O. Voigtländer** (Petersbrücke), Herrn **Julius Hoffmann** (Petersteinweg Nr. 3), Frau **Richter** (Barfußgäßchen Nr. 10), und beim **Oberkellner** des Tivoli.
Abends an der **Casse** kostet das Billet 20 Ngr., resp. 15 Ngr. **A. Stolpe.**

Burgkeller.

Heute **Schweinsknöchel** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt **A. Löwe.**

Pantheon.

Heute **Schlachtfest,** von früh 10 Uhr an Wellfleisch und Kesselwurst, Biere gut.
F. Römling.

Heute Schlachtfest
Restauration zur Rose
Pleißengasse Nr. 6.

Stadt Berlin.

Heute **Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends frische Wurst empfiehlt **J. Baade.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Pfannkuchen** mit feiner Fülle und div. **Kaffeekuchen.** Eduard Hentschel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. H. Gößwein, Neukirchh. 15.

F. W. Rabestein
Heute Mockturtle-Suppe.

Restauration C. Deutschbein,

Grimm. Straße 4, vis à vis dem Naschmarkt, empfiehlt täglich **Bouillon,** guten Mittagstisch, vorzügl. Bayerisch und Lagerbier. Ergebenst
C. Deutschbein.

Hamburger Keller, Goldhahngäßchen 1.
Täglich Mittags- und Abendtisch à Portion mit Suppe 2½ ₰ und 3 ₰.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2½ ₰, in u. auß. d. Hause.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle **frische Pfannkuchen** u. **guten Kaffee. Carl Müller.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest,** früh von 9 Uhr an Wellfleisch, bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Fischer's Bayerische Bierstube,
Katharinenstraße 22.
Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück A. Hirsch, Thomasgäßchen 8.

Restauration J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt für heute Abend **Karpfen polnisch. Bayerisch** und **Lagerbier** ausgezeichnet.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann.
(Morgen Roastbeef.)

Heute Abend „Saure Rindskaldaunen" bei Rob. Götze, Nicolaistr. 51.

Zum Orangenbaum.

Heute saure Rindskaldaunen, Lager- und bayerisches Bier famos. **C. F. Kunze,** Nürnb. Str. 56.

Dresdner Hof. Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** Bier vorzüglich, empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergasse Nr. 6.

Hammelbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt für heute Abend **H. Thal,** Burgstraße Nr. 21.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend F. L. Stephan.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend **A. Jummel, Petersstraße Nr. 22.**

Verloren am 16. h. m. Nachmittags eine kleine homöopathische Taschenapotheke in Form eines länglichen Octavbuches, auf dem Rücken in Golddruck Dr. Lorbacher, Eisleben. Gegen Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 54 parterre.

Verloren wurde gestern Nachm. ein grauer Glacéhandschuh. Gegen Bel. abzug. Pfaffend. Str. 3, 4. Et.

Zwei Schlüssel, zusammengebunden, sind in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße Nr. 5 bei Friedrich Nachfolger.

Verloren wurde am 16. d. zwischen 12 und 2 Uhr Mittags auf dem Wege von der Nürnberger Straße bis in die Gr. Fleischergasse u. zurück ein Trauring, gez. A. M. 28. Febr. 1868. Gegen Bel. abzug. Nürnberg. Str. 15, Buchhdlg. Herm. Schultze.

Verloren wurde ein goldener Siegelring mit grünem Stein. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn J. Meyer, Brühl Nr. 54.

Ein **Canarienvogel** ist fortgeflogen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 3. Etage. Gegen Belohnung dort abzugeben.

15 Ngr. Belohnung.

In der Nähe des Museums ist gegen Abend des 16. d. M. eine **weiße Filetkrause,** eingeschlagen in ein Taschentuch, verloren worden. Abzugeben im Friseurgewölbe Grimm. Straße 30.

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. wurde auf dem Wege von der Katharinen- zur Turnerstraße ein **Stock** verloren mit der Dedication H. Wolf s/m. l. R. Schulz.
Abzugeben gegen gute Belohnung Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen. Frau Sämann.

Verloren eine **Lorgnette** mit weißem Griff. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage bei Bethke.

Verloren wurde gestern ein warmgef. Damenschuh vom Thomasgäßchen bis Reichel's Garten. Geg. Bel. abzug. An der Pleiße 7 beim Hausmann.

Am Sonntag Abend wurde vor dem Hause Universitätsstraße 1 beim Besteigen der Droschke eine schwarze **Sammet-Kapuze** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Universitätsstraße 1, 2. Etage abzugeben.

Ein **gelber Hund** mittler Größe, weiblichen Geschlechts, ist zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden im Würzburger Hof.

Verloren ein Hausschlüssel; gegen Belohnung abzugeben bei Carl Kupfermann, Neumarkt 6.

Verloren wurde Sonntag v. neuen Theater nach der Omnibus-Station ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Carl Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße 27.

Verloren wurde am Montag bei der Post ein Portemonnaie. Dank u. 15 ₰ Belohnung dem Finder Nicolaistraße 25, im Geschäft.

Verloren wurde in der Nacht vom 13. bis 14. d. M. eine Bisam-Boa mit Köpfchen. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 5, III.

Verloren wurde Sonnabend den 14. d. ein einzelner Friesländer Schlittschuh vom Kirschwehr bis Hohe Straße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Hohe Straße 4, 2 Treppen.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein gest. Taschentuch v. Schützenhaus bis ins Schrötergäßchen. Abzugeben Schröterg. 6, 4 Tr. l.

Gefunden
wurde auf der Chausseestraße, in der Nähe vom Schloßkeller in Reudnitz, 1 Sack mit Tabak und wollenem Garn. Näheres beim Gendarm Tischer, Volkmarsdorf.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch
großer
Volks-Maskenball.
Ohne Maske kein Zutritt.

Dominos so wie auch Masken sind billigst im Entrée der Ton-Halle zu haben.
Billets sind zu haben bei Frau **Richter,** Barfußgäßchen Nr. 10, und bei Herren **Hahn & Scheibe,** Petersstraße, neben Hôtel de Bavière.
Herrenbillets à 15 Ngr., Damenbillets à 10 Ngr.,
Abends an der Casse
Herrenbillets à 20 Ngr., Damenbillets à 15 Ngr.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
C. A. Möritz.

Restauration zur Gesellschafts-Halle,
Billard und Kegelbahn,

empfiehlt für heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, echt Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ganz vorzüglich. **Eduard Matthes.**

Gefunden wurde am 21. Decbr. 1870 auf dem Wege von Leipzig nach Eutritzsch ein Portemonnaie. Dasselbe ist gegen die Insertionsgebühren abzuholen bei Hrn. Glasermstr. Elehler, Eutritzsch.

Verflogen hat sich seit einigen Tagen ein schwarz u. weiß bunter Thümmler (Tauber). Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 17, 4 Tr.

Am 16. d. Mts. in den Vormittagsstunden ist vor dem Hause Querstraße Nr. 28 ein neues **Hundegeschirr** mit Ketten liegen geblieben. Gegen Dank und angemessene Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kl. brauner langhaar. Hund mit geschorenen Pfötchen, auf „Bussel" hörend, mit Maulkorb und Halsband mit Schellen. Der Wiederbringer erhält **gute Belohnung** bei **H. Behrens,** Grimm. Steinweg Nr. 6.

Ein junger Affenpinscher (grau mit schwarzem Rücken) ist entlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 10.

Zugelaufen ist am 10. d. Mts. ein kleiner **Affenpinscher** (Hündin) mit gelbem Halsband. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 6, bei **Dittrich.**

Aufforderung.

Wir ersuchen hiermit die Herren **Julius Finger,** Leipzig, Neukirchhof, **Oscar Stephan** in Reudnitz, Emilienstraße, behufs einer Besprechung auf unserm Bureau, Brühl 77, gefälligst sich einzufinden.

Leipziger Schuldeneinziehungs-Bureau.

Danksagung.

Da es mir unmöglich wird, auf all' die gütigen und wohlwollenden Gratulationen, die mir am 14. dss. zugingen und noch immer zugehen, schriftlich oder persönlich zu danken, so erlaube ich mir, auf diese Weise meiner Empfindung einen Ausdruck zu leihen und die Versicherung hinzuzufügen, daß ich mich doppelt gewissenhaft bemühen will, den gerechten, wenn auch hohen Erwartungen nachzukommen, die man an mich und mein Amt stellt.

Leipzig, den 18. Januar 1871.

Hochachtungsvoll

Friedrich Haase,
Director des Stadttheaters.

Dank.

Von der General-Direction der königl. sächs. Staatseisenbahn zu Dresden, sowie von dem hiesigen Polizeiamt wurde mir für Entdeckung eines Diebstahls ein Geschenk von 10 ℳ zu Theil, und sage hierdurch dafür meinen Dank.

Hermann May,
Dienstmann Nr. 531, früher 540.

Bitte um Aufklärung.

Man findet seit einiger Zeit in diesen Blättern Anzeigen und Aufforderungen von zwei Vereinen, **welche genau einer und derselben Sache zu dienen,** nichtsdestoweniger aber disharmonisch sich gegenüber zu stehen scheinen und dadurch offenbar zu allerhand irrigen Meinungen führen.

Es sind dies der **„Sächsische Militair-Hülfsverein, als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung",** und der Ausschuß **des Zweigvereines Leipzig für dieselbe Stiftung.** Ersterer veranstaltet mit Genehmigung des Ministerium dermalen im ganzen Lande und auch hier eine Haussammlung, dahingegen macht letzterer gerade jetzt bekannt, daß er z. B. von Haussammlungen abzusehen für geboten halte. Weit entfernt anzunehmen, daß mit dieser letzteren Anzeige eine Schädigung der gegenwärtigen Haussammlungen beabsichtigt werde, so erscheint ihre nachtheilige Einwirkung doch mehr als wahrscheinlich; derartige Kundgebungen müssen das Publicum irreleiten und die Begriffe verwirren.

Man darf wohl nicht meinen, daß Leipzig eine Ausnahmestellung einzunehmen beabsichtigt, denn es gehört als **sächsische** Stadt zu dem Wirkungskreis **des Landesvereins für die deutsche Invalidenstiftung.**

Im Interesse der so hochwichtigen Volkssache ist Aufklärung dringend nöthig; hoffentlich wird diese rasch erfolgen, denn wie bekannt, verlangen schon jetzt viele unserer invalide gewordenen deutschen Krieger und deren Angehörigen der baldigen Hülfe.

Einige Einwohner Leipzigs.

Herr **Julius Bierlig** hier forderte mich am 5. dss. auf, die Rauchabhülfe in seinem Hause zu bewirken, dieses ist geschehen, da ich interimistisch es machte und aufgegeben, die kleine Reparatur von 15 Sgr. nicht zu unterlassen, letzteres ist aber geschehen, und der gute Herr compromittirt mich, daß meine Abhülfe nicht fruchtete.

Zugleich zeige ich meine Niederlassung wegen Rauchabhülfe hier ganz erg. an.

Leipzig, 17. Januar 1871.

S. Grünwald sen.,
Rauch-Künstler.

Herr Porzellanhändler E. H.

in der Nicolaistraße wird hiermit gewarnt, die am 2. Januar gehabte Schlägerei mit seinem Dienstmädchen nicht auf andere Leute zu schieben und dadurch in schlechten Ruf zu bringen.

Dank unsern trefflichen Gesetzen über Reinlichhaltung der Straßen und Trottoirs, sowie der strengen Handhabung derselben gegen Jedermann, haben wir Annehmlichkeiten in unserer Stadt, um welche uns jede größere Stadt beneiden muß. Unsere Trottoirs sind von Schnee und Eis gesäubert, so daß man nirgends Gefahr läuft, über Eishügel zu stolpern und die Glieder zu brechen; die Tagerinnen sind aufgehackt und bei dem geringsten Anschein eines Gedankens von Glätte, sind die Fußwege mit Sand oder Asche bestreut, so daß man gefahrlos dahin wandelt. Ganz besonders nützlich erweist sich diese gute Handhabung der Wohlfahrtspolizei in dem Durchgang vom Naschmarkte nach der Reichsstraße, welcher wohl nur deshalb in so gutem Stande ist, weil ihn täglich so viel Polizei- und Rathsbeamten begehen. Auf der einen Seite erblickt man fußhohe Schneehaufen und auf der andern Seite, nur wenige Zoll davon getrennt, nimmt eine prachtvolle Eisfläche zwei Fünftel des Fußwegs ein. Rührend ist es zu sehen, wenn zwei Personen einander begegnen und keiner in den Schnee treten oder auf dem Eise stürzen will, (auf welchem man nämlich eine Verschwendung von Sand oder Asche auf das Sorgfältigste vermeidet), so daß nichts übrig bleibt, als sich bei den Schultern zu fassen und wie beim Begegnen auf einer Schiffsplanke sich um ihre Achse zu drehen. — Wer dies nicht glaubt, gehe, sehe und falle!

Beitrag zur gemeinschädlichen Schutzpocken-Impfung.

Dem um Aufklärung bittenden Familienvater Folgendes zur Beherzigung: Bamberg, 25. Mai 1855. Durch das gestern in öffentlicher Sitzung des k. Appellationsgerichts zu Bamberg verkündete Erkenntniß ist der kgl. Landgerichtsarzt Dr. Hübner des Vergehens fortgesetzter körperlicher Beschädigungen, verübt an 8 Kindern zu Frauenfels durch grobe Fahrlässigkeit, **schuldig erklärt,** und **deshalb zu sechs Wochen Festungsarrest und in die Kosten verurtheilt.**

Acht geimpfte Kinder, körperliche Beschädigung, 6 Wochen Festung — was soll das heißen? Ich will es Dir erklären, lieber Leser! Dr. Hübner hat **sogenannte Schutzpocken-Lymphe** einem Kinde abgenommen, dem die venerische Krankheit angeerbt war (was er natürlich nicht gewußt hat). Diese Lymphe hat er 8 andern Kindern übertragen, welche sammt und sonders venerisch wurden. — **Er** erlitt einen **vorübergehenden Arrest,** und **die Kinder** ein **lebenslängliches Siechthum.** — Wie gefällt Dir das?

Da nun bei Schaffung der Impfgesetze in Sachsen, datirt 13. März 1826, das Prinzip des **Nichtzwanges aufgestellt,** bei Revidirung derselben **am 5. Aug. 1868 dieses Prinzip des Nichtzwanges beibehalten wurde,** so frage ich: ob noch Jemand nach dem Vorausgeschickten impfen lassen wird, da nach den Landesgesetzen (siehe Datum) **Niemand ein Recht hat, die Impfung zu erzwingen.**

Herrmann Löwe, Körnerstr. 3.

Bescheidene Anfrage

an die Herren Fiacrebesitzer. Sind die Menschen der Droschkenpferde wegen da oder ist es umgekehrt? Bei 5—15 Grad Kälte an 10 Stationsplätzen nur Schlitten und **keine einzige** geschlossene Droschke, überhaupt **keine** Droschke.

Frau M.

möge gef. Quitt. Landwehr genau nachsehen; es sind quittirt: 3 Packete m. woll. Sach. u. Victualien unter M. (Victualien — Zucker u. Kaffee.)

R. G. ♯ 1000. z. Nachricht, daß v. betr. Dame Brief unter C. K. poste rest. nicht erhalten; derselbe war v. **unbefugter Hand** schon abgeholt. Bitte einen Brief in Klemms Buchh. niederzul.!

Sie meinen es so edel und wohlwollend.
Dafür innigsten Dank!

Hotel de Pologne.

Maske **Anna,** Rosenthalstraße. Weßhalb Montag nicht erschienen. Bitte um Brief.

R. G. aus K.

Es soll Dir verziehen sein, theile nur sofort Deinen Aufenthalt mit

Deinem Vater.

R. G. ♯ 1000 poste restante. Bitte zwei Briefe zu genehmigen.

Dr. H. 1000 ein Brief bereit.

Emmi! O der schöne Schlips!

Montag ½3 Uhr verpaßt, bitte heute um dieselbe Zeit, an demselben Orte.

Würden Sie sich nicht ein Gotteslohn verdienen — nicht einmal sehen und sprechen? **F.**

Chéri! Von Haus aus pecuniär, werde gezw., daher entw. bald. Verständ. oder sonst m. Abr.! C...

Der **weiße Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Meyer** in Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als **Hausmittel** gegen **Katharre der Luftröhren** u. ihrer Verzweigungen, **Husten, Heiserkeit** ꝛc. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten **Masern-Epidemie** gesehen, **daß der heftige Reizhusten der Kinder** durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte.

Delitzsch (Provinz Sachsen).

Dr. **Kanzler,** Kreisphysikus.

Für vier Abende.

Im Saale des Conservatoriums
Professor B. Hasert's Vorträge
mit Experimenten durch das
stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Jeden Abend eine neue Reihenfolge der schönsten der Natur entnommenen Gegenstände durch das Mikroskop gezeigt. Durch den Vortrag erklärt.

Erster Abend Donnerstag den 19. Jan.: Der Bau der Insectenwelt. Sinneswerkzeuge, Gelenkfugen derselben, Circulation, Nervensystem ꝛc., **ein Floh 40 Fuß lang** ꝛc.

Zweiter Abend Sonnabend: Bau der **Spinne** und der **Blume,** die **Befruchtung,** die **Samenbildung,** das junge Pflänzchen schon fertig im Samen.

Dritter Abend Montag: der Bau des menschlichen Körpers, **Trichinen** ꝛc.

Vierter Abend Dienstag: Erklärung des Lichtes und der Farben, die Polarisations-Erscheinungen, farblose Bilder, welche alle Farben annehmen ꝛc.

Jeden Abend lebende Thiere im Wasser, Krystallbildung in allen Farben ꝛc.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Vordersitze 15 Ngr., Saalsitze 10 Ngr., Gallerie 6 Ngr., Kinder die Hälfte. **Abonnements** für vier Abende à 1⅓ Thlr. und 1 Thlr.

Vorlesung zum Besten der Hülfsvereine in Lindenau und Plagwitz.

(Gasthof „Zu den drei Linden" in Lindenau.)

Oberlehrer **Engler:** Ueber die neuesten Forschungen hinsichtlich des Alters des Menschengeschlechts.

Anfang des Vortrags punct 8 Uhr.

* * *

Die von unserem Verein, in seiner Eigenschaft als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung, mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern zu veranstaltende Haussammlung hat begonnen.

Für jedes einzelne Grundstück ist ein eigener Sammelbogen bestimmt; hoffentlich findet sich überall ein gütiger Vermittler, welcher die Circulation desselben durch sämmtliche Wohnungen des betreffenden Hauses bewirkt; insbesondere werden die Herren Hausbesitzer darum gebeten.

Die Abholung der Bogen und der gezeichneten Beiträge erfolgt gegen besondere Quittung durch die dazu Beauftragten, welche mit einem ministeriellen Vorweis versehen sind.

Aus allen Theilen des Landes gehen zahlreiche Unterstützungsgesuche, hauptsächlich von Wittwen und Waisen, sowie von Eltern gefallener Soldaten, bei uns ein, wir bitten deshalb wiederholt und dringend um recht reichliche Gewährung von Geldmitteln.

Dresden und Leipzig, den 13. Januar 1871.

Der Gesammtvorstand des Sächs. Landes-Militair-Hülfsvereins.

Dr. F. Schwarze. Bernhard Kell.

Zum 18. Januar.

Verklagt nicht das Geschick, das Ihn so früh erhoben!
Ließ es Euch nicht Sein Bild von lichtem Glanz umwoben?
O preiset selig Ihn! Nicht „stückweis" durft Er sterben,
Der Tod des Tapfern krönt Sein heldenmüth'ges Werben,
Die schönsten Kränze bot im idealen Streben
Dem wahrhaft **Glücklichen*** das kurze Frühlingsleben;
Drum laßt von bitterm Schmerz und dumpfer Klage rein
Euch heut' und immerdar Sein Angedenken sein!

* Felix.

Casseler Gewinnlisten. Gewinn-Besorgung. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Herren **Schoppe & Co.,** Leipzig.
Endlich erhielt ich durch Ihr **Hamilton'sches Zahnpulver** den ursprünglichen Glanz meiner Zähne wieder. Jeder Dame empfehle ich ꝛc. Senden Sie mir ꝛc.
Köln. Theela v. Röhmer.
Zu haben in **sämmtlichen** Apotheken u. bei Lurgenstein & Sohn à Schachtel 11 ℳ.

M. K. Heute Abend im Eldorado.

Männergesangverein.

Heute Abend ½8 Uhr **Hôtel de Pologne.**

H—a. Heute Gesellschaftsabend **mit Vorträgen.**

B. J. Café Zaspel 7 Uhr.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung Mittwoch den 18. Januar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Abstimmung über neuaufzunehmende Mitglieder; 2) wissenschaftliche Vorträge: Mohr's Hypothese über die Abplattung der Erde, von Geh. Bergrath Prof. Naumann; 3) Discussion der Frage über deutsche Colonien, mit besonderer Beziehung auf Hinterindien.

Der Vorstand.

Verein für Anthropologie zu Leipzig.

Sitzung Mittwoch den 25. Januar a. c. Abends 7½ Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins, Tscharmanns Haus, Bahnhofstraße Nr. 19/20, rechts 1 Treppe.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Welcker aus Halle: Ueber die im Skelet sich aussprechenden Unterschiede zwischen Affen und Menschen.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag den 19. Jan. Abends ½8 Uhr Sitzung im Locale der Lesehalle. Fortsetzung der Berathung über den Entwurf eines neuen Schulgesetzes von Herrn Dr. Panitz. §. 27 u. ff.

Der Vorstand.

Pädagogische Lesehalle.

Generalversammlung Donnerstag den 19. Januar Abends 6 Uhr bei **Vollmary.**

Tagesordnung: 1) Rückblick. 2) Beantwortung der Anfragen aus Wien und Breslau. 3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand der Lesehalle.

G.-V. Glocke und Zöllnerverein.

Die wöchentlichen Uebungen sind regelmäßig **Montag** in Stadt London, **Donnerstag** bei Heide, Zeitzer Straße Nr. 44, Mittwoch fällt aus.

D. V.

Riedelscher Verein.

Morgen **Donnerstag** 7 Uhr **Hauptprobe** in der **Nicolaikirche.** Um durchaus pünctlichen Besuch sämmtlicher Mitwirkenden wird im eigenen Interesse derselben dringendst gebeten. Austheilung der Mitwirkungsbillette ꝛc.

Leipziger Consumverein.

Die Vereinsmitglieder werden eingeladen,

Freitag den 20. Januar, Abends 8 Uhr

im Locale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3, zur Entgegennahme von Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten und zu einer freien Besprechung sich einzufinden.

Leipzig, den 17. Januar 1871.

Der Vorstand.
Richter.

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.

Heute Abend Vereins-Versammlung,

wozu das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht ist. Berathung über die bevorstehende Ausstellung.

Der Vorstand.

Social-demokratischer Arbeiterverein. **Morgen** Donnerstag den 19. Jan. Abends 8 Uhr Versammlung im Pantheon. **Tagesordnung:** Social-politischer Wochenbericht (Ref. Eismann). — Die Reichstagswahlen.

Röblinger Marine.

Stiftungsfest im Trianonsaale

Sonntag den 22. Januar, 6 Uhr. Billets für Mitglieder u. deren Gäste sind bis spätestens den 21. Abends 6 Uhr bei Herrn Ahlfeld (Henoch & Ahlfeld), Markt, oder Herrn Parfümeur Müller, Grimma'scher Steinweg, abzuholen. **Der Marine-Rath.**

Generalversammlung der Schneider-Innung,

welche Mittwoch den 25. Januar Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden soll. Alle stimmberechtigten Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen. Tagesordnung: Berichterstattung und Vorlage der Jahresrechnungen, Vertheilung der Sterbecassen-Statuten.

Carl Friedrich Schönknecht, amtführender Obermeister.

Tischlerinnung.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitmeisters Herrn **Albert Haeffelbarth** findet Mittwoch den 18. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Windmühlenstraße 1, statt und bittet um zahlreiche Begleitung

C. F. Werner, Obermeister.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Goetze.

Heute Mittag ½1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hocherfreut.

Thonberg, den 17. Januar 1871.

Friedrich Engel,
Marie Engel geb. **Nändel.**

Heute Morgen verschied unser Zwillingssöhnchen **Alfred** an Lungenentzündung, 6 Monate alt.

Leipzig, 17. Januar 1871.

L. Fort und Frau.

Am 10. December v. J. starb im Lazareth zu St. Juily unser guter Pflegesohn und Bruder, der Sanitäts-Soldat

Franz Reuter,

was allen seinen Bekannten hierdurch mittheilt die Familie **Stöckigt.**

Leipzig, den 18. Januar 1871.

Herzlichen Dank allen, welche den Sarg unseres guten **Arthur** so überreich mit Blumen schmückten und unsern Schmerz zu lindern suchten.

Louis Udem und Frau.

Gestern Abend 6½ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine innig geliebte Mutter

Frau Marianne Wilhelmine Barth geb. Felgentreff.

Theilnehmenden Freunden theile ich diese Trauerbotschaft mit.

Leipzig, den 17. Januar 1871.

Dr. med. **Otto Barth.**

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meines guten Mannes

Wilh. Schröter

sagt besten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Dr. Wille für seine trostreichen Worte.

Henriette verw. **Schröter.**

NB. Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang.

Berichtigung. Der in gestriger Nummer S. 196 als verloren angezeigte Bisam-Pelzkragen mit braunseidenem Futter ist nicht Goldhahngäßchen Nr. 15, sondern Nr. 5, 3 Treppen abzugeben.

Nachtrag.

r. **Leipzig,** 17. Januar. In Folge des in den letzten Wochen so häufig vorgekommenen Ehrenwortbruchs kriegsgefangener französischer Officiere scheint auch die Controle über die hier internirten Officiere strenger geworden zu sein. Dieselben müssen sich jetzt täglich zum Appell in der Caserne einfinden, was früher nicht der Fall war. — Im Laufe der letzten Tage haben hier diejenigen militairpflichtigen Mannschaften, welche den älteren Jahrgängen der Reserve und Landwehr angehören, bis jetzt aber noch nicht einberufen waren, Gestellungsordre empfangen. Man bringt diese Maßregel mit der Errichtung der sogenannten Orts- oder Reserve-Bataillone, welche den Besatzungs- und Bewachungsdienst im Lande übernehmen sollen, um die übrigen Truppen für den Felddienst flüssig zu machen, in Verbindung.

□ **Leipzig,** 17. Januar. Am nächsten Sonnabend den 21. Januar, Abends 8 Uhr, soll im kleinen Saale der Buchhändler-Börse wieder ein Vortrag vom Grafen Adolf Poninski gehalten werden, als Fortsetzung seines Vortrags vom 3. October vorigen Jahres. — Damals wurden uns als Ursachen der Kriege, die Leidenschaften dargestellt, sei es im Großen zwischen Völkern, oder im Streite zwischen einzelnen Menschen, oder auch im Innern des Menschen, und die Seele des Menschen-Körpers (Hauptmonade) wurde als Sitz dieser Leidenschaften und somit als Gegner des mit ihr im Menschen einverleibten Geistes bezeichnet. Der auf den 21. Januar bestimmte Vortrag soll nun darstellen: „Was aus diesem Gegner des Geistes wird", wenn der Körper stirbt. Diese Vorträge, welche auf medianimen Belehrungen aus dem Jenseits beruhen, dürften als psychologische Untersuchungen jedenfalls auch für diejenigen Interesse haben, welche über deren Ursprung aus dem Jenseits nicht einverstanden sind. Es ist somit zu vermuthen, daß, wie bei den früheren Vorträgen über diesen Gegenstand, sich ein intelligentes Publicum wieder zahlreich einfinden wird. Der Zutritt zu diesem Vortrage ist unentgeltlich, doch wird beim Eintritte in den Saal ein beliebiges Opfer entgegengenommen, dessen Reinertrag zur Hälfte dem Internationalen Hülfsvereine Sachsens, zur andern Hälfte den von dem Vereine für spirite Studien gepflegten armen Kranken zugewendet werden soll.

) **Leipzig,** 17. Januar. In vergangener Nacht 1 Uhr langten auf der Thüringer Bahn wiederum 100 Mann verwundete und kranke Sachsen und Preußen hier an. Dieselben verblieben die Nacht über auf dem Bahnhofe und gingen heute Vormittag weiter nach Dresden und Schlesien.

— Der Schnellzug der Magdeburger Bahn, welcher Abends 9 Uhr 20 Minuten hier eintreffen soll, kam gestern Abend erst nach ¾11 Uhr an, weil auf der Bahnstrecke zwischen Gröbers und Schkeditz ein Packzug in Schneewehen liegen geblieben und dadurch auch der Schnellzug aufgehalten worden war.

— Wie es heißt, soll demnächst auch nach Leipzig eine größere Abtheilung der neuerdings gemachten französischen Gefangenen untergebracht werden. Man spricht von mehreren Tausend Mann, für welche ein Barackenlager erbaut und die von preußischer Landwehr bewacht werden sollen.

— An den Militairschießständen wurden heute Nachmittag 2 Soldaten auf einen eigenthümlichen Angstruf aufmerksam. Als sie demselben nachgingen, fanden sie an einer Einfriedigung ein lebendes Reh, daß sich zwischen zwei Pfähle eingezwängt, und so gefangen hatte. Dasselbe hatte sich an der einen Körperseite etwas verletzt, wurde sofort von den mitleidigen Soldaten erlöst und nach der Stadt gebracht, wo es auf Veranlassung der Rathsbehörde in den Marstall kam.

— Heute Mittag trafen mit der Bayerischen Bahn 50 Mann altenburgisches Militair vom 96. Infanterie-Regiment von Altenburg kommend hier an und gingen auf der Magdeburger Bahn weiter nach Halle.

Concurs-Nachrichten.

Auswärtige Fallimente. Kaufmann Herm. Beuthner in Pleß. 1. Termin 28. Januar. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Nerlich daselbst. — Kaufmann Carl Pieck in Tilsit. 1. Termin 15. Februar. (Kreisgericht Tilsit.) Einstweil. Verwalter: Kaufmann W. Röckner in Tilsit. — Kaufmann Moritz Isaak in Magdeburg. 1. Termin 21. Januar. (K. Stadt- u. Kreisgericht Magdeburg.) Einstweil. Verwalter: Kaufmann Gustav Baron daselbst. — Kaufmann Albert Buchholz in Cöslin. (Kreisgericht Cöslin.) Anmeldungstermin 1. Februar. Einstweil. Verwalter: Justizrath Naatz daselbst. — In der Concurssache Joseph Richter in Reichenstein ist eine zweite Anmeldungsfrist, auf den 18. Februar, angesetzt (Kreisgericht Frankenstein), desgleichen in der Concurssache F. W. Schröder in Halle a. S., 1. Febr., (Kreisgericht Halle). — Der Concurs zu dem Vermögen des Gasthofsbesitzers August Hennig in Bonnstädt (Kreisgericht Halle) ist durch Accord beendigt. — Der Ostindienhändler Georg Triandafillidi in Manchester hat die Zahlungen eingestellt.

Versteigerungen.

20. Januar Vormittags 11 Uhr Versteigerung des an der Plagwitzer Straße Nr. 1 gelegenen Grundstücks, durch Adv. Conrad Hoffmann in dessen Expedition.

Allgemeine commerzielle Notizen.

30. Januar: General-Versammlung der Societäts-Brauerei in Dresden. — 16. Februar: General-Versammlung der Commerz- u. Disconto-Bank in Hamburg. — 20. Februar: Außerordentliche General-Versammlung der Leipziger Bank. — Die Genehmigung der Statuten der österreichischen allgemeinen Bank (in Wien) ist erfolgt und die Constituirung der Bank in dieser Woche noch zu erwarten. — 19., 20. und 21. Januar: Subscription auf die Anleihe der Stadt und Provinz Reggio (in Leipzig beim Bankhaus Knauth, Nachod & Kühne). — In der General-Versammlung der Union Bank of London ist der Totalgewinn auf 120,125 Pfd. St. angegeben und für das Halbjahr eine Dividende von 15 % pr. Jahr erklärt. — Die Einnahmen des Suez-Canals im December haben 32,000 Pfd. St. betragen. — Durch einen Ukas vom 8. December v. J. ist in Rußland allen Privaten und Gesellschaften die Ausgabe von Inhaberpapieren verboten worden, welche an Geldes Statt dienen sollen, mögen sie in der Form von Marken, Quittungen, Bons oder andern Scheinen, oder Obligationen anderer Art au porteur, welche das Versprechen einer Zahlung in Geld, Waaren oder andern Gegenständen enthalten, ausgegeben werden. Die Rechte derjenigen Compagnien, Gesellschaften und anderer ähnlicher Institute, welche Kraft ihrer Statuten zur Ausgabe von Cheks, Bankdepotbillets und andern Obligationen irgend welcher Art befugt sind, bleiben von diesem Ukas unberührt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Januar. Berg.-Märk. Eisenbahn-Actien 114⅝, Berlin-Anhaltische 188, Berlin-Görlitzer 64¾, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freib. 104⅝, Köln-Mindener 129⅜, Cosel-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 98⅝, Löbau-Zittauer 73, Mainz-Ludwigshafen 132, Magdeburg-Leipziger 179½, Magdeb.-Halberst. 112½, Oberschl. Lit.A. 165⅝, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 205½, Rechte Oderufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 113⅜, Lombarden 100⅞, do. 3 % Prioritäten —, Thüringer —, Böhm. Westbahn 98¾, Preuß. Staats-Schuldscheine 3½ % 79, do. do. 4½ % —, do. Consol. 90½, Sächsische Anleihe —, Bundesanleihe 96⅜, Schatz-Anweisungen 97¼, Italien. 5 % Anleihe 54⅝, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 54¾, do. Loose von 1860 77⅛, Russ. Präm.-Anl. 1864 —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7½ % 51½, Amerikaner 95⅞, Darmst. Bank 125¾, Geraer Bank —, Geraer Credit —, Leipziger Credit 113½, Oesterr. do. 135⅛, Sächs. Bank 126½, Sächs. Hypotheken-Bank 35½, Weimar. Bank 94, Oesterreich. Bank-Noten 81⅝, Russische Bank-Noten 77¾. — Wechsel. Amsterdam k. S. 143, do. 2 M. 142¼, Hamburg k. S. 151⅛, do. 2 Mon. 150⅛, London 3 Mon. 6.22⅛, Paris 2 Mon. —, Wien kurz 81½, do. lang 80⅞, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg k. S. 85⅝, do. 3 M. 84⅝, Bremen 8 T. 110⅜, Warschau k. S. 77⅜, Belg. Bankpl. kurz 81¼, do. lang 80⅚. Napoleonsd'or 5.10½.

Frankfurt a/M., 17. Januar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88⅛, Lond. do. 119, Pariser do. —, Wiener do. 95½, 6 % Berein.St.-Anl. pro 1862 95⅛, Oesterr. Credit-Actien 237¼, 1860r Loose 77, Oesterr. Silber-Rente 55⅛, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 35⅝, Staatsbahn 359, Galiz. Eisenbahn-Act. 230½, Darmstädter Bank-Actien 307, Lombarden 177, Norddeutsche Bundes-Anleihe 96⅜, Nordwestbahn 188½, Schatzscheine 97¼. Tendenz: matt.

London, 16. Januar. (Anfangscourse.) Consols 92 9/16, Italiener 54⅜, Lombarden 15 3/16, Türken 42¼, Amerik. 90⅜.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 16. Januar. Vor Paris trat der Feind auf der Südfront mit neuen Batterien auf, deren Feuer jedoch erfolgreich bekämpft wurde. Diesseitiger Verlust 2 Officiere, 7 Mann.

v. Podbielski.

Vor Paris dauert das Feuer unserer Batterien in wirksamer Weise und mit geringen Verlusten fort.

v. Podbielski.

Versailles, 16. Januar. Am 15. Januar hatte Major v. Köppen vom 77. Regiment bei Marac, nordwestlich Langres, ein 1½stündiges Gefecht gegen etwa 1000 Mobilgarden, welche unter Verlust einer Fahne in wilder Flucht auf Langres geworfen wurden. — Die bis heute vorliegenden Berichte der zweiten Armee beziffern unsern Gesammt-Verlust an Todten und Verwundeten in den siegreichen Kämpfen vom 6. bis 12. d. Mts. auf 177 Officiere und 3203 Mann. Dem Feinde wurden bis jetzt über 22,000 unverwundete Gefangene, zwei Fahnen, 19 Geschütze, über 1000 beladene Fahrzeuge und außerdem eine Menge von Waffen, Munition und Armeematerial abgenommen.

Versailles, 17. Januar. (Officiell.) General von Werder behauptete sich auch am 16. in seiner Stellung südlich von Belfort gegen erneute Angriffe des Feindes.

General Schmidt drang in der Verfolgung des Feindes, welcher auf Laval zurückgeht, bis über Buiges vor und machte wieder 2000 Gefangene.

Alençon wurde in der Nacht vom 16. zum 17. nach leichtem Gefecht besetzt. p. Podbielski.

Bordeaux, 16. Jan., Abds. General Bourbaki meldet den 15. Januar Abends, daß er Montbeliard an diesem Tage mit Ausnahme des Schlosses besetzt habe.

Eine Depesche des General Chanzy meldet: Die Angriffe des Feindes waren überall sehr nachdrücklich, das 21. Corps leistete guten Widerstand und behauptete seine Positionen bis zum Einbruch der Nacht; die Truppen des Centrums unserer Aufstellung waren hierzu nicht im Stande und wichen zurück. Unser Marsch wurde überall durch starken Schneefall, namentlich durch Glatteis verzögert.

Gambetta ordnete an, daß der von der Regierung der nationalen Vertheidigung erlassene Protest gegen das Bombardement in allen Orten affichirt werde.

Brüssel, 16. Januar. „Nord" enthält Nachrichten aus Paris bis zum 12. d. Mts. Denen zufolge besteht das Brod daselbst zu 60 % aus Reis und Hafer. Wie dasselbe Blatt meldet, war in Paris das Gerücht verbreitet, Trochu habe den Plan zu den Ausfällen an die Preußen verkauft. Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Schreiben Trochu's, worin derselbe die Bevölkerung ermahnt, vor Gerüchten auf der Hut zu sein, welche nur bestimmt seien, Unruhe unter den Vertheidigern zu erregen.

London, 17. Januar. Aus Versailles wird hierher vom 16. d. gemeldet: Der Feind hat an der Südseite von Paris neue Batterien demaskirt, deren Feuer sofort siegreich begegnet wurde. Unser Verlust hierbei beträgt 2 Officiere und 7 Mann.

London, 17. Januar. Die Eröffnung der Conferenz soll heute ohne Frankreich stattfinden. „Times" meldet: Die Hauptpuncte sind durch die Conferenzmächte bereits befriedigend arrangirt. „Morning-Post" sagt, daß die Conferenzprotokolle zum definitiven Abschlusse Frankreich jedenfalls unterbreitet werden.

London, 17. Januar. „Times" glaubt, es sei Grund anzunehmen, daß das Bombardement beginnt in Paris zu wirken; die Unzufriedenheit zwischen Volk und Regierung steige, es dürfe zu Gewaltausbrüchen führen. — Morning Post meldet: Granville wird die Conferenz mit einer Rede eröffnen, Brunnow (russ. Gesandter) werde antworten. Jules Favre soll im Laufe der nächsten Woche eintreffen.

Bern, 17. Januar. Dem „Bund" wird aus Pruntrut vom 16. telegraphirt: Heute den ganzen Tag Kanonade nordwestlich von Montbeliard. Die Deutschen haben heute Nachmittag Croix wieder besetzt. Abends 6 Uhr wurde das Feuer eingestellt.

Bern, 17. Januar, Abends. Vom Commandirenden der Schweizer Truppen in Pruntrut geht eine amtliche Meldung ein, daß heute wiederum auf ganzer Linie Kämpfe stattfinden.

Angemeldete Fremde.

Altkins u. Fam. u. Dienersch., Rent. aus New-York, Hotel de Pologne.
Albert, Vicefeldwebel a. Zwickau, Hotel z. Nordd. Hof.
Bartholdt, Kfm. a. Düben, und
Brückner, Postassistent a. Altenburg, grüner Baum.
Caturgi a. Bukarest und
Crewitz a. Pyrmont, Kfte., Hotel z. Magdeburger Bahnh.
Cairter, Tonkünstler a. London, Hotel St. Dresden.
Döffel, Kfm. a. Eibenstock, H. de Prusse.
Diehm, Kfm. a. Lauterbach, Lebe's Hotel.
Doht, Kfm. a. Barmen, H. z. Nordd. Hof.
Dubois, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
Dorn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Enderlein u. Frau, Insp., und
Enderlein, Controleur a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Etunac u. Frau, Rent. a. Wien, H. Hauffe.
Ehrich u. Sohn, Oberzollinsp. a. Eibenstock, Hotel z. Palmbaum.
Engelhardt, Kfm. a. London, St. Hamburg.
Franke, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Finkenberg, Kfm. a. Barmen, St. Nürnb.
Fiedler, Holzhdlr. a. Silberhausen, und
Franke, Viehhdlr. a. Sangerhausen, weißer Schwan.
Fischer u. Fam., Kfm. a. Zwickau, H. Hauffe.
Friedrich, Droguist a. Thum, grüner Baum.
v. Gordon, Rittmstr. a. Dresden, Münchn. H.
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, H. de Pologne.
Harnacke, Musiklehrer a. Auerbach, Lebe's Hotel.
Heimbold, Kfm. a. Wien, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Hempel, Oek. a. Naundorf, Stadt Frankfurt.
Hirschfeld, Kfm. a. Bielefeld, St. Hamburg.
Haase, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Harnischmacher, Kfm. a. Heddenheim, und
Herbig u. Tochter, Fabrikbes. aus Sangerhausen, H. z. Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Nordd. Hof.
Irmisch, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmb.
Krott, Kfm. a. Dülken, Hotel de Pologne.
Kotz, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Gotha.
Koch, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Cöln.
Künstler, Kfm. a. Nürnberg, H. de Russie.
Karpen, Banq. a. Galacz, H. z. Palmbaum.
Krämer, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
Kerry, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
Kocke, Schriftsteller a. Breslau, g. Sonne.
Küttner, Fräul. Privat. a. Halle, Hotel z. Nordd. Hof.
Lubbuner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Lommer-Frisko, Officier a. Berlin, Müller's Hotel.
Lafont-ine, Rent. a. Florenz, H. de Pologne.
Müller, Kfm. a. Dessau, und
Müller, Frau Privat. a. Dresden, Lebe's H.
Müller a. Ilmenau,
Müller a. Cassel, Kfte., und
Meizer, Fabr. a. Altenburg, gr. Baum.
Rauke, Gerber a. Dessau, Tiger.
Neumann, Kfm. a. Wilna, und
Neubauer, Kfm. a. Jaffy, H. z. Palmbaum.
Nonne, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
v. Nieschoff, Graf u. Fam., Rittergutsbes. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Nese, Dir. a. Berlin, H. z. Magdeb. B.
Osseroff, Gutsbes. a. Petersburg, H. de Russie.
Pitz, Bergdir. a. Zwickau, H. z. Palmb.
Richardson, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
Reimann u. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Roelofszen, Kunsthdlr. a. Amsterdam, Hotel St. Dresden.
Richenberg, Kfm. a. Görlitz, St. Hamburg.
Ritter u. Frau, Prof. a. Lausanne, Hotel St. Dresden.
Reins a. Frankfurt a. M. und
Rothenburg aus Erfurt, Kfte., Hotel zum Palmbaum.
v. Skorzewsky u. Frau u. Diener, Gutsbes. a. Radom, Hotel de Prusse.
Spillner, Kfm. a. Berlin, und
Schöne, Fabr. a. Hauerwalde, H. z. Norddeutschen Hof.
Schönland, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Sarason, Kfm. a. Manchester, und
Sparrow u. Frau, Rent. aus New-York, Hotel de Pologne.
Schröder, Kfm. a. München, Hotel z. Berliner Bahnh.
Smith, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Stoß, Kfm. a. Crimmitschau, und
Schröder, Fabr. a. Berlin, Münchner Hof.
Strauß, Kfm. a. Mainz, und
v. Siegroth, Freih. u. Diener, Oberst a. D. aus Heidingen, Hotel de Prusse.
Schlippbake, Kfm. a. Cottbus, und
Speck, Adv. a. Döbeln, H. St. London.
Tetzel, Kfm. a. New-York, H. de Pologne.
Tembener, Fabr. a. Magdeburg, Lebe's H.
Thomy, Prof. a. New-York, H. de Pologne.
Theising, Kfm. a. Mügeln, goldnes Sieb.
v. Tschirschke, Beamter a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Tändler, Kfm. a. Breitenstedt, g. Sonne.
Tietze, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Thümer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Warschauer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Wollenweber, Kfm. a. Cöln, goldner Hahn.
Willmersdörfer, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. z. Palmbaum.
Walter, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Werner, Fabr. a. Hohenstein, Hotel zum Nordd. Hof.
Waeger, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.
Wirth, Zahnarzt a. Zwickau, H. de Prusse.
Winter, Kfm. a. Schönbuch, Stadt Berlin.
Weiß, Rittergutsbes. a. Bunkersdorf, Hotel de Prusse.
Weber, Gutsbes. a. Crossen, grüner Baum.
Webendörfer, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnb.
Zickler, Baumstr. a. Marienbad, und
Zahn, Lieuten. a. Breslau, H. z. Palmb.
Zahn, Chirurg a. Erlangen, goldnes Sieb.
Zöllchauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Zirkel, Buchhdlr. a. New-York, Hotel St. Dresden.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.